

BELJONDE

Die göttliche Webseite
God's Own Website



Die Modeampel

Die drei kaiserlichen Modepreise des Jahres 2019 / von Bertram Eljon (und Sofia Ewa) Holubek

**Wer ist diese Schöne
die herrlich am Ende
den Himmel regiert?**

**Mühselig hat sie den
brauchbaren Boden
mit Früchten verziert.**

**Sag uns du Weisheit
wie schnell hat dein
Volk dies kapiert?**

**Die Hand erhoben
am kräftigem Arm,
die goldene Garbe
der Göttin geweiht,
mit buntem Gebinde
in blau, weiß und rot;
es sind Gaus Farben
seit uralten Zeiten.**

**Mild wie der Mond,
erscheint ihre Erde;
nicht nur bei Nacht.**

**Löblich im Lande, im
Herzen der Heimat;
hat sie die Macht.**

**Von ihrer Betyle zu
ihren Gestirnen,
hält sie die Wacht.**



Gottes Welt reguliert sich nicht von selbst

Zu Erntedank kommen mir vor allem die Körbe mit Pflaumen aus Thüringen in den Sinn. Die waren billig und doch köstlich, bei Lidl gab es sie zu kaufen. Gemäß der aktuellen Mode tragen diese deutschen Pflaumen einen englischen Namen. Auf dem Karton fand man das Rezept für einen Pflaumenkuchen. Da fehlte leider die Warnung, dass die starke Wärme des Backofens dazu führt dass den Pflaumen die meisten Vitamine und wichtigen Inhaltsstoffe verloren gehen! Viele Kunden mögen Früchte am liebsten so süß wie möglich, aber wem Pflaumen und Äpfel zu sauer sind der kann sie ja süßen. Die Göttin-Diät der UTR empfiehlt Frischmilch mit Traubenzucker.

Gibt es also wirklich eine Göttin der man danken könnte? Das lehrt nicht nur meine Universale Tatsachen Religion. Vor allem auf dem Lande feierte man ihr oft den Erntedank. In alten Zeiten ließ man die letzte Garbe für die Gottheit stehen, und verzierte sie noch. Heute jedoch sitzen die Mächtigen in voll klimatisierten Büros und haben damit nichts zu tun. Bei der EU denken sie sich viele Vorschriften aus, und versuchen die Landwirtschaft von oben her vollständig zu regulieren. Derzeit sind viele leider vom Klima-Wahn gepackt. Weil sie von höheren Mächten nichts wissen, glauben sie dass die derzeitige Globale Erwärmung allein die Folge von menschlichen Eingriffen in die Natur sei. Wer nicht an Gott glaubt wird schnell von allerlei Aberglauben erfasst. Typisch auch für Christen ist es aber dass sie sich selbst die Schuld geben an allem was in der Welt und in ihrem Leben schief läuft. In Wahrheit beruht das Böse in der Welt auf den Angriffen feindlicher böser Mächte aus dem Kosmos. Die Greys bewirken es wenn das Klima schlecht reguliert wird.

Das Bild oben stammt übrigens aus der Zeit des Großdeutschen Reiches, ich hab eine rote Fahne mit dem Hakenkreuz daraus entfernt. Damals war es noch üblich dass die Jugend im Sommer bei der Ernte mit half. Heute machen Polinnen einen Großteil dieser Arbeit. Auch ihnen gebührt der Erntedank. Manche sehen heller und hübscher aus als deutsche Freizeit-Mädels, auch das kommt von der Arbeit. Mit Dank für gute Arbeit sollte nicht gespart werden in einer Welt, wo sich das Denken der meisten Leute am Profit ausrichtet, und wo ansonsten Sport und Spiel wichtiger sind. Das ist es wenigstens was die Religion UTR lehrt: Es gibt eine sehr überlastete gute Göttin in der Erde, die sich mit allen Kräften für das gute Schicksal einsetzt. Nicht nur in alten Zeiten hat man dieser Göttin die Ehre gegeben. Frau Gaue wurde sie in Norddeutschland genannt, davon leitete sich auch ihr alter griechischer Namen Gaia ab, der heute noch gut bekannt ist. Nicht nur antike Zeugnisse künden von ihr, sondern man kann viele Spuren von ihr in unserer Kultur entdecken. Von der Göttin zeugt zum Beispiel das obige Bild. Heimlich nur hat sie sich dem Künstler etwas genähert und ihn inspiriert. Daraufhin kam es dem Herrn Reich in den Sinn, diese einfache Frau ein wenig in eine Göttin zu verwandeln. Darauf weist vor allem die Sichel hin die sie in der Hand trägt. Auch viele Darstellungen der christlichen Heiligen Maria zeigen solch eine Sichel, auf der diese christliche Halbgöttin seltsamer Weise oft steht. Nur die UTR kann diese Symbolik deuten: Die gute Erdgöttin ist in der Tat ein höchst entwickelter und mit Apparaten ausgestatteter weißer Lindwurm. Sie heißt Ewa Sofia Helene. Von vorne sieht Ewa so rund und bleich aus wie unser Vollmond. Ohne ihre Macht könnte auf der Erde nichts wachsen. Durch Röhren-Schlangen ist ihr Leib mit künstlichen Herzen verbunden. Diese Blutröhren werden durch die roten Mohn-Blumen angedeutet, die auf der Schürze der jungen Frau auf dem Bild oben zu sehen sind. Das purpurne Schürz-Kleid deutet ansonsten darauf hin dass diese Göttin in Wahrheit die Kaiserin dieser Welt ist. Doch wird selbst diesem Künstler die Symbolik dieser Szene nicht bewusst gewesen sein. Im Jahre 1934 hatte sich in Norddeutschland eine erstaunliche Menge zu diesem Reichs-Erntedank-Fest versammelt. Die Nazizeit hatte begonnen, damit verbanden viele Deutsche Hoffnungen auf bessere neue Zeiten. Doch ihr Gott war dafür noch nicht bereit. Niedrige und unkluge Menschen geben den Deutschen die Schuld daran. Linke wüten »gegen rechts«, so als ob alle die ihnen nicht passen Nazis wären. In Wahrheit zeigten sich typisch linker Größenwahn und Machtbesessenheit, Tyrannei und Streitsucht, Gefühlskälte und Verlogenheit, Verkommenheit und Inkompetenz nicht nur zur Nazizeit. Die UTR zerrt die wahren Täter hinter den Tätern aus dem kosmischen Dunkel ans Licht. Gott sorgt so dafür dass sich solch eine Schreckenszeit nie mehr wiederholen kann. Es obliegt aber jetzt den edleren Deutschen, die gesamte Menschheit auf Gottes Heilsweg zu führen.

Die Welt kann von Gott mehr erwarten

Neulich in Österreich kontrollierte die Polizei einen Personen-Transporter. Dessen Fahrer, ein Osteuropäer, schlief während der Kontrolle plötzlich ein. Wie sich heraus stellte war er einfach übermüdet, denn er hatte viele Stunden lang ohne Pause Wanderarbeiter aus Osteuropa befördert. Das ist durchaus kein Einzelfall. Gerade die Fahrer der Kleinbusse sind dafür bekannt dass sie bis zu 24 Stunden und mehr ohne Pause durch fahren. Sie brauchen sich nicht, wie Laster-Fahrer, an strenge Vorschriften über Lenk- und Ruhezeiten zu halten. Natürlich ist das sehr gefährlich, aber es fällt den Behörden der EU seltsam schwer, dagegen einzuschreiten. Auch wenn Osteuropäer im Westen schlimm ausgebeutet werden, und man sie noch um ihren eher geringen Lohn betrügt, dann haben die Behörden im Westen dagegen scheinbar kaum eine Handhabe. Dokumentationen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen berichten über solche Fälle, aber diese Filme scheinen kaum etwas zu bewirken. Jenseits der EU-Grenzen ist es ja oft noch viel schlimmer. Die internationale Wettbewerbsordnung scheint es zu verlangen, dass sich der Konkurrenzkampf ständig verschärft.

Linke suchen ihre Chance, angesichts der Schwächen des wirtschaftsliberalen Systems. Sie fordern im Westen und weltweit eine gerechtere und sozialere Ordnung. Aber diese Welt ist so voll von Übeln und divers dass so eine Ordnung sich nie durchsetzen könnte. Die Linken haben außerdem von Wundern und höheren Mächten keinerlei Ahnung, und deswegen haben sie vor allem bei Frauen kaum Autorität. Die linke Theorie will es dass die Leute von unten die Welt regieren, aber von schlechten Menschen kann man wenig Gutes erwarten. Auch der Islam verlangt so eine schädliche Tyrannei von Finsterlingen.

Weil altes Zeug das von Gott kündigt so konfus und übel ist, deswegen glaubten in vergangenen Zeiten viele dass es gar keinen Gott gäbe. Sie wussten es nicht besser, und weil Gottes Heilsweg noch nicht bekannt war folgten sie vielen falschen und verderblichen Wegen. Es gab aber immer wieder Geistesgrößen welche die Menschheit vor dem Unglauben warnten; der verhängnisvollen Größenwahn mit sich bringt, und der zur Lasterhaftigkeit und zu schädlichem Verhalten verleitet. Ein solches Genie war zum Beispiel der britische Philosoph und Ökonom Adam Smith (1723 – 1790). Zu seiner Zeit lebten die meisten Europäer noch unter dem Joch des christlichen Adels. Der Schotte Smith wurde zu einem Vordenker der modernen wirtschaftsliberalen Ordnung; aber er wurde es nur aus seinem Glauben heraus. Smith entwarf in seinem Hauptwerk vom *Wohlstand der Nationen* eine ideale schöne Welt, in der die Nationen durch den Handel wohlhabend werden, weil Gott dies so eingerichtet habe. Französische Denker bevorzugten oft eine zentralisierte und autoritäre staatliche Ordnung, dabei dachten die Royalisten kaum anders als die Revolutionäre. In Russland und im Osten war man traditionell von jeher noch autoritärer eingestellt. Smith jedoch empfahl dem Staat sich aus der Wirtschaft heraus zu halten. Er postulierte dass eine »unsichtbare Hand« dafür sorgen würde dass der Markt zum Wohle des Ganzen reguliert wird. Neoliberale die nichts von Gott hören wollen meinen, dass der Markt sich wie durch Zauberei selbst regulieren würde. In Wahrheit aber hat Smith seine unsichtbare Hand natürlich als Hand Gottes verstanden! Gott lässt in der Tat nicht nur die Früchte seiner Welt wachsen. Gott reguliert auch den Markt auf dem sie angeboten werden. Das Problem dabei ist nur dass Gott diese Welt nur mangelhaft unter Kontrolle hat. Wegen der teuflischen Angriffe der Greys muss Gott immer wieder viel Böses und viele Leiden zulassen. Ungerechtigkeit ist oft noch die weniger schlimme Alternative zur bösen Ordnung des Alls. Davon wie schlimm das Weltall uns bedroht zeugt nicht nur das letzte Buch der Bibel, das der Erde eine Zeit des Chaos bis zum Untergang prophezeit. Der christliche Weg führt unabwendbar in diesen Untergang. Chaos ist ein altgriechisches Wort für diesen gähnenden Abgrund der sich über unseren Köpfen auftut. Sensible Menschen können spüren dass da draußen das Böse lauert. Gottes Heil hat sich dagegen hier in der Schöpfung selbst manifestiert. Aber das bestreiten die Leute die heute meinen dass der Klimawandel schädlich sei und allein das Werk der Menschheit. Zu Unrecht gilt den Bornierten eine schwedische Schulschwänzerin als moderne Heldin. Klügere, wie der Greenpeace-Veteran Patrick Moore, verweisen dagegen darauf dass sich unser Klima schon oft und lange vor der Entstehung der Menschen wie von selbst neu regulierte. Die Welt erwartet dass Gott nicht nur das Klima, sondern auch die Wirtschaft bald besser regelt.

Die Modeampel: Gottes Modepreise für junge, zeitlose und besondere Mode

Die Modeampel stellt junge und clevere (grün), zeitlose und stilvolle (gelb) und auch sonderbare bis lustige (rot) Mode vor. Der kaiserliche Modepreis des Jahres wird hier in drei Kategorien provisorisch verliehen. Denn noch bin ich ja nicht Kaiser. Ich bewerbe mich um den Thron des Kaisers des heiligen Gottesreiches. Ich stütze mich dabei auf die Macht der guten Erdgöttin, welche die Erde erschaffen hat. Sie ist auch eine Frau und hat ganz konkrete Vorstellungen über die Mode. Das was ich hier so schreibe, das beruht also auf der Weisheit, dem Stilgefühl und dem Einfühlungsvermögen von Sofia Ewa, von Gottes echter Weisheit, unserer Erdgöttin.

Diese Modeampel behandelt viele Frauenthemen, aber auch Themen vom allgemeinen Interesse, und sogar Fußball. In einem Schwerpunkt geht es um den Umgang mit demenzkranken Alten. In einem weiteren Schwerpunkt schauen wir auf unsere Lehrerinnen und in unsere Schulen.

Inhaltsübersicht

- [1.](#) Sylt oder Malle, welche Insel gefällt besser?
- [2.](#) Schleimen kommt gut an bei Topfmodel-Mama Heidi Klum
- [3.](#) Es lohnt sich auf Frauen zu achten... gerade beim Männer-Fußball
- [4.](#) Julie in Dessous und arischer Aktion – ein Szene-Report
- [5.](#) Die neue alte ALDI-Mode...
- [6.](#) Die rote Modeampel steht vor dem Ende, aber das schaut nicht schlecht aus
- [7.](#) Deine Model-Karriere in New York? Diese Mega-City kann eine Falle sein
- [8.](#) Auch Honig im Kopf, Til Schweiger? Der große Report über einen großen Reinfall
- [9.](#) Es ist total schwierig sich als gut zu begreifen... wenn man doch natürlich links ist
- [10.](#) Literatur? Da wird mir übel! Das war genau im Sinne von Dostojewski.
- [11.](#) Die grüne Modeampel steht für Görl Paa... aber die scheint *Bravo*-Hucky zu fehlen
- [12.](#) Mit Finsterlingen gerät man leichter ins Chaos hinein... *Quicksand* meint genau das
- [13.](#) Als Lehrerin den richtigen Eindruck machen... Zum Schwerpunktthema Schule.
- [14.](#) Hillary Clinton auf der Suche nach Frauen-Power... Wieso war gerade die so erfolgreich?
- [15.](#) Warum wir mehr deutschen Nationalismus brauchen... statt mehr fremder Gewalt-Kultur
- [16.](#) Die gelbe Modeampel geht an eine Muslima. Kaum zu glauben aber sehr ansehnlich
- [17.](#) Ein genialer britischer Hut war eine politische Botschaft der Königin

[Allgemeine Einführung](#) in die einzig wahre Religion UTR

ALLGEMEINES UND IMPRESSUM

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Ewas Planet, 12018 / 2018 – Dieser Internet-Text mit Fotos geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Der Text stammt von dem Gott der alle Models erschaffen hat.

1. Sylt oder Malle – welche Insel gefällt besser?

Wenn man in den Urlaub fährt und an die See, dann oft um Sonne, Wind und Wetter zu erleben. Hier sehen wir ein deutsches Model das gut nach Sylt zu passen scheint. Gerade noch ganz junge Mädchen haben oft einen eher hellen Teint. Da zeigen sich schnell Sommersprossen. Es passiert dass diese zu erscheinen scheinen wenn man nur mal die Arme anschaut, aber gleich darauf sind sie nicht mehr da. Das ist ganz natürlich, und dahinter stecken oft belastete Eltern, zum Beispiel solche die viel reisen oder zu bequem leben. Die Sonne auf Sylt scheint, wenn sie denn scheint, deutlich milder als Spaniens heiße Sonne.

Die Bluse hier wirkt im Vergleich zu anderen Teilen nur unscheinbar. Aber erst beim zweiten Blick fällt ein nettes Detail auf. Und zwar kann man die langen Ärmel-Enden zu Schleifchen binden. Das hilft nicht nur dagegen dass die Ärmel hoch rutschen, sondern es wirkt auch dezent weiblich. Ein bisschen Weiblichkeit braucht gerade die Mädchen-Mode. Heute sieht man viele Mädchen in engen Kaputtnik-Jeans herum laufen, also denen mit den Löchern und Flecken. Manche solche Hosen werden von elenden Schuftern mit Sandstrahlern handzerstört. Also wenigstens das sollten unsere Models doch noch selbst können!



Diese Mode, von der deutschen Firma Brax Leineweber, wirkt doch angenehm sauber, und das ist der Stil unserer neuen Generation. Diese Mode passt gut zur Stimmung auf den Nordsee-Inseln. Andere Teile dieser Firma dagegen sind mit grünen tropischen Blättern verziert. Das sieht auch gelungen aus, aber es wirkt doch fremd auf Sylt. Im »Garten Eden nach Brax« fehlt außerdem die Schlange der Weisheit. Die kann auch die vermeintlich schlauen Deutschen noch manches lehren. Und muss es denn immer die blaugraue Hose sein die der Jude Levi-Strauss einst für Goldgräber erfunden hatte, die sich Steine in die Taschen stopften? Eine gut taillierte Cord-Kniebund-Hose würde wohl zu dieser Strand-Szene gewiss besser passen, und auch im Schritt weniger kneifen.

Ich fand dieses Bild im neuen Magazin *Myislands*. Dahinter steckt der etwas bizarre Versuch ein Magazin für Sylt und Malle gleichzeitig zu machen. Man liest interessante Geschichten über den Urlaub, aber was doch fehlt in diesem Werbeheft ist der Hauch von kritischem Journalismus. Das gewisse mit Neugier verbundene Frotzeln kriegen die Frauen übrigens oft etwas geschickter hin. Öfters ist im Magazin die Rede von Sylter Wein, aber nie vom Flens, oder gar vom Holsten Bier. Schauen wir also hinein in die edlen Sylter Saufkeller. Im abgelegenen Landhaus Severin's ist die Kellerbar so intim dass man sich auch ganz allein besaufen kann. Als Lektüre stehen Bücher über Wein und Cognac bereit, und davor stehen mit Korken gefüllte edle Weingläser. Was noch fehlt ist der Trankopfer-Altar für den aktuellen Weingott. Der heißt jetzt nicht mehr Bacchus oder gar Ammon sondern Jesus. Es liegt wirklich am leidvollen Christentum wenn man den Wein so in Ehren hält. Erst wer sich davon geistlich befreit kann spüren welche Leiden die Sauferei mit sich bringt. Zur Erholung zwischen den Saufabenden bietet das Landhaus auch verschiedene Saunen an, und es gibt sogar ein orientalisches Hamam-Bad, und ein Schwimmbad. Ist es nicht auffällig dass die Friesen nie solche Schwitztempel errichteten? Die wussten eben noch dass die nordische kühle Witterung nordische Menschen länger gesund erhält und sie vor Leiden besser schützt. Im Magazin sehen wir Speise-Kunst von Mähre Zehetmaier. Auf einem Foto wirkt er wie ein Bayer.

Als dümmste Sylt-Touristin aller Zeiten muss die Linke Rosa Luxemburg gelten, welche die im Schlick zappelnden Garnelen mit Sandflöhen verwechselte. Die kann man auch essen, man muss sie aber vorher fangen, kochen und pulen. Wem das zu aufwändig ist der bekommt leckeren und gesunden Räucherfisch, wie Heilbutt, an der Fischbude von Anita und Klauspeter in Rantum. Der Heilbutt hat seinen Namen übrigens auch von dieser Göttin in der Tiefe, die tatsächlich oft heilt.

In den Tropen gibt es viel mehr als auf Sylt, aber auch nicht alles

Auf dem kargen Inselchen Sylt gibt es nicht viel, aber was es dort nicht gibt kann man ja einfach einführen. Das gilt zum Beispiel für edle Tropenhölzer. Im Magazin *Maislands* finden wir, neben etwas zu vielen Druckfehlern, auch Aufzählungen wie »Eiche, Nußbaum, Buche, Iroko«. Ach ja Irokos, sind das die Heinzelmännchen die zu Holz erstarren wenn sie das Tageslicht überrascht? Heinzelmännchen-Märchen mögen im katholischen Köln noch geglaubt werden, im gefälligen Werbe-Artikel über die holzverarbeitende Firma Wesco finden wir solche Mären zum Glück nicht. Über Iroko steht da nichts weiter drin, das ist Holz wie Wenge, Kenner kennen so was. Immerhin haben wir ein dunkle Ahnung was Sipo-Mahagoni ist, ein Edelholz das die Familie Sievers verarbeitet. Sollte es uns nicht beunruhigen dass diese Leute unter dem falschen Namen Tischlerei Kühl im Magazin Quasi-Werbung machen? Und kann es sein dass es bei diesen edlen, und leider immer selteneren Tropenhölzern, auch oft zu Heinzelmännchen-Geschichten kommt? Da heißt es dann auf schön gestalteten Zertifikaten aus der Dritten Welt, dass solche Hölzer ganz legal und nachhaltig geschlagen worden wären. Doch es gibt Umweltschützer die Geschichten vom illegalen Holzeinschlag verbreiten, wodurch mehrere besonders begehrte Baumarten bereits dem Aussterben preisgegeben wurden. Natürlich stellen korrupte Beamte für solche Hölzer auch schon mal wirklich echte Zertifikate aus. Dasselbe gilt sogar für Führerscheine, die man sich als Flüchtling auch umschreiben darf. Die Neger in Afrika halten sich besonders ungern an Gesetze.

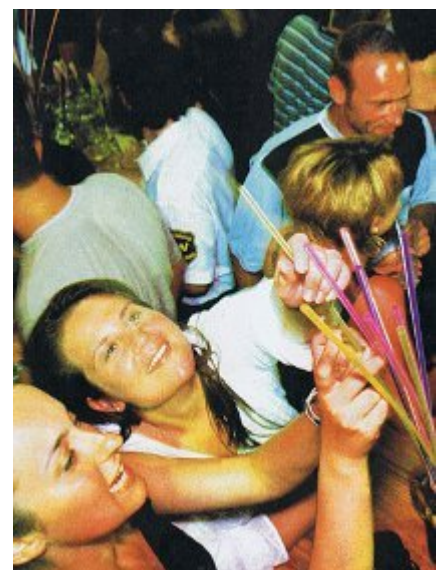
Es wird ja besser in der Dritten Welt, so versichern es uns die Gutmenschen von den christlichen Hilfsorganisationen. Früher wuchs dort mehr Holz, und da gab es auch reichlicher Regen, was gut half gegen die tropische Hitze. Jetzt wird mehr Reis angebaut um mehr Neger zu füttern, und weil Holz längst Mangelware geworden ist versuchen westliche Experten aus Reis-Stroh Holzersatz zu fertigen. Auch auf Sylt könnte man die neuen Türen so herstellen, wenn demnächst die Politiker auf die Idee kämen dort Mieslims anzusiedeln. Aber nur ein Problem besteht darin dass auf Sylt kein Reis wächst, und auch kein Mais. Immerhin trifft man auf Sylt schon mal die Negerin Sara Nuru. Anders als andere Heidi-Klum Topfmodels wurde Sara sogar ein wenig prominent. Wie kam gerade diese eher unschöne Negerin zu solchem Glück? UTR-Kenner werden wissen dass der Name Sara ein Top-Name der Cräybs ist. Das sind Krabben-Wichte die uns mit N-Strahlen unser Leben verleiden wollen. Auch wenn die Menschen nichts davon merken: Wir haben Feinde im Himmel, die unsere Schwächen ausnutzen, und unsere Dummen schlaue ins Verderben führen.

Vorsicht, in den Bierhallen von Mallorca lauern überall Reporter!

Okay, auf Malle ist einfach mehr los als auf Sylt. Wir sehen hier einige typische Malle-Fans wie es sie vor allem in El Arenal gibt. Die trinken da Sangria, also »Blut«-Wein, aus Eimern. Wer sich am »Ballermann« zu voll ballert, gerät schnell in die Gefahr am nächsten Tag in der prallen Sonne zu leichtsinnig zu werden. Der mag dann seinen roten Kopf noch richtig dick mit Sonnenlotion einschmieren, bis der schön glänzt, was aber auch nichts mehr hilft, wenn ein Bildreporter auf der Suche nach Dummen durch die Bierhallen schleicht. So schnell kann man prominent werden!

Aber jetzt mal im Ernst! Diese Szene stammt übrigens aus der Feierhalle S'Arenal in Palma (nicht mehr Palma de Mallorca, wie es im Heft noch zu lesen ist). Wem fiel es sofort auf dass auch dieser Name wieder nach Sara klingt? Es ist das Problem unserer Welt dass Gott sie nur aufbauen konnte indem fremden Mächten aus dem Kosmos Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt wurden.

Man kann das auch als Opfer bezeichnen. Deswegen ist unsere Welt voller tückischer Fallen, und viele Menschen haben kaum eine Ahnung davon was ihnen hülfe. Jemand der wirklich hilft, auch wenn typische Bierhallen-Gäste das eher ungern hören mögen, ist die neue Tourismus-Ministerin Isabel Busquets. Sie und ihre links-grünen Mitstreiter wollen ein Malle das weniger voll ist mit



weniger vollen Touristen. Deswegen wurde das Freibier abgeschafft, und auch in alles-inklusive Urlauben soll der Alkohol extra kosten. Den unbelehrbaren Sauf-Touristen wird so echt geholfen. Aber was tut man gegen die Mafia? Nur am Rande ist davon die Rede dass es damit auf Malle Probleme gibt. Von bösen Erfahrungen in *Mieslands* steht natürlich in dem Magazin nichts drin. In Malle kann man teure Immobilien kaufen, aber deutschen Rechtsschutz gibt es dort nicht. Ein kluger Malle-Fan ist Petra Neu (ARD&ZDF). Die war schon oft da und weiß Bescheid, dass es da im Sommer teilweise unerträglich heiß wird. Die Neus mieten sich abgelegene Fincas und machen die Nacht zu Tage, mit Sonnenuntergangs-Drinks und Pool-Disco-Party um Mitternacht.

2. Schleimen kommt gut an bei Topmodel-Mama Heidi Klum



Glitsch! Au weh, wenn Heidi sich verschaukeln lässt dann macht sie gute Miene zum gemeinen Spiel. Hier sehen wir Deutschlands topstes Topmodel Heidi bei einem ihrer typischen exaltierten Business-Auftritte im Ausland. Es ist ja nicht nur ein Gerücht dass Heidi (45) schon wieder einen neuen Mann hat, und zwar Tom Kaulitz (29), früher bei den »Tokio Hotel« Finsterlingen. Aber ist es nicht so dass man sich mit jüngeren Liebhabern auch selbst wieder jünger fühlt als »fix und vierzig«? Längst hat Heidi es ja geschafft, und sie strahlt wenn andere bei ihr schleimen müssen. Bei den *Kid's Choice Awards* in Los Angeles aber ist solch eine Schleimbehandlung eine übliche Gemeinheit! Da steckt auch ein wenig Rache dahinter an den Promis die schon jungen Leuten das Taschengeld aus der Tasche zaubern. Für die *Bild*-Zeitung ließ sich auch der gepumpte Reporter Puthenpurackal eine Ladung Schleim übergießen. Er bekam aber scheinbar nur eine Sparportion ab, denn solche Inder in den USA sind deshalb beliebt weil mit ihnen alles etwas weniger kostet. Spaß haben ist okay, das Leben ist kurz. Bei Heidi müssen wir aber auch vermuten dass ihr die selbstbewusste Arroganz von früher heimlich verloren geht. Das ist gar nicht selten bei älteren

mächtigen Leuten, dass sie aus einer Phase selbstverliebter Einbildung, in der sie viel Charisma und auch Schläue aufbringen; in eine einfältige Phase geraten, die dann ihr weiteres Leben prägt. Es gibt gewisse Feministinnen welche kritische Vorbehalte gegen die Heidi-Klum-Show *Gyntym* (GNTM) aufbringen. In der Tat muss man fragen, wieso bei Heidi die sonst übliche Fleisch- und Zutaten-Beschau entfällt. Ganz präzise gefragt: »Wieso kochen die künftigen Topmodels nicht schon?« Das kommt weil sie Models werden wollen und nicht oft ans Essen denken mögen. Wir sehen da ein Nextmodel und viele Nixmodels. Sobald letztere rausgeworfen wurden folgt gewiss oft ein Anfall von Frust-Fressen. Den sollte Heidi ihnen vielleicht zuvor vertraglich verbieten.

Und hier ist Heidis rote Werbe-Chefin!



So knallig rot aufzutreten, das traut sich Sabine Eckhardt vielleicht allenfalls beim Fasching, oder in ihrem privaten Spiegel-Kabinett. Beim Presse-Termin bevorzugte die Managerin dagegen das echt bayrische blau. Im Gespräch mit der Zeitung *WamS* mochte sich die nette Marketing-Chefin der Firma Pro7Sat1 allerdings zur Heidi-Show nur kurz äußern. Viel lieber redet sie doch von dem was sie wertschätzt, also von der Kunst. Ihr Hochzeitsbild beschreibt sie so:

»Es ist abstrakt und von einem ganz besonderen Rot. Knall-leuchtend.«

Künstlerisch geschickt verbindet hier die Topmanagerin die bekannten Redensarten »einen Knall haben« und »erleuchtet sein«. Was aber steckt dahinter? Das kann nur die

UTR richtig erklären. Einen Knall kriegt man durch kosmische N-Strahlen, die sich manchmal auf Schlüssel-Personen der Erde besonders fokussieren. Knallgeräusche im Gehör und auch laute innere Stimmen gelten als Symptome einer psychischen Erkrankung, aber in Wahrheit werden solche Phänomene ähnlich wie der Donner und der Überschall-Knall eines Flugzeuges erzeugt. Die Erleuchtung dagegen stammt von der guten Erdgöttin, und sie erklärt zum Beispiel solche Phänomene. Weil viele herkömmliche Menschen davon aber wenig wissen, geraten sie schnell dazu sich davor zu fürchten. Bei Frau Eckhardt ist eine »Flucht ins Rote« zu diagnostizieren. Rot ist ja eine politische Farbe, von den alten Römern, den Nazis und den Sowjets bis hin zur CDU.

Rot gilt als die Farbe des Konflikts und des trickreichen Eifers. Eine Studie besagt dass Sportler in roten Trikots öfter gewinnen. Wir dürfen vermuten dass es sicherlich auch ihre Vernarrtheit in die Farbe rot war, die diese blonde Managerin Karriere machen ließ. Sabine ist beim Sender für das Anschaffen verantwortlich, also dafür die Werbekunden bei Laune zu halten. Da muss man vermutlich offensiv an die Leute ran gehen, und bisweilen sogar einschüchternd auftreten. Auch das klappt auf die »rote bayrische« Weise scheinbar besser. Ist denn nicht der Münchner Fußball-Verein FCB, mit der Vereins-Farbe rot, auch 2018/19 wieder Deutscher Meister geworden? Der *WamS*-Reporter Christian Meyer fragte statt dessen nach *Joko und Klaas*, einer Show die durch Gemeinheiten und Schmerzen vor allem die Schmuttel-Klientel begeistert. Für diese Show gibt es neuerdings sogar Live-Werbepots! Wird es da auch rot, fließt also in den Werbepausen echtes Blut? Natürlich nicht, denn im TV wird oft mit Ketchup geschmiert. Das unechte Blut ist ja immerhin das beste Erfolgsrezept der doch arg drögen, immer-gleichen Kirchen-Show. Ganz zu recht meinte einst Thomas Ebeling über seine Fernseh-Kundschaft etwa dieses: *Die Leute die uns zugucken sind etwas zu fett (für den Sport) und zu arm (fürs Ausgehen)*. Mit dieser ehrlichen Marketing-Analyse floppte Tom beim roten Sender PRO7 total. Sabine wird sich davor hüten ihm nachträglich recht zu geben. Aber, Frau Sabine, mal ehrlich: Wieso war *Joko und Klaas* der

Quoten-Magnet, nur gekontert von der noch fieseren Luxemburger »Dschungel-Show«? Wieso stehen die an sich biederen Bürger auch in der Kirche auf solche »fiese rote B-Ware«? Ich habe diese Frage nicht stellen können. Frau Sabine hätte gewiss sinnig gelächelt, so wie sie oft lächelt, und nur stillschweigend hoch in den Himmel geschaut. Muss man da nicht professionell beten:

(Orgel, Chormusik): Selig sind die Einfältigen, denn sie erfreuen sich an PRO7.

Frau Sabine drückt dasselbe salomonisch so aus: *Ich charakterisiere die Zuschauer als »tolles Publikum natürlich, was denken Sie denn«*. Ach das ist so herzlich gesagt! Wir müssen Heidi bitten dass sie Sabine zum Dank ein Töpfchen mit Schleim übergießt – natürlich den roten. Sabine weiß genau dass die Heidi-Show Gyntym vom Vortag immer das Gesprächsthema »auf dem Schulhof« ist. Kann es sein dass nicht nur die nervige Heidi, sondern viele arrogant-charmante Profi-Frauen lebenslang schulmädchenhafte Nieerwachsene sind? Sicherlich liegt es oft am Job dass man sich so gibt und auch so wird. Das ist dann nicht der Weg der Vernunft und der wahren Kultur, aber doch der »rote Weg«, den das Schicksal eben nur eröffnete. Frau Sabine schwärmt gewiss auch deswegen von der Farbe rot weil rot die Hausfarbe ihres größten Senders ist. Sie wünscht sich alle ihre Marken als »wunderschöne rote Installation«. Wir wünschen uns ManagerInnen die mehr Sinn für die Farbenlehre der UTR haben. Rot ist da doch ähnlich beliebt wie im Fußball.

3. Es lohnt sich auf Frauen zu achten...

...aber das ist nicht so einfach. Dieses Foto einer Schiedsrichterin fand ich in der Kölner Zeitung *Express*, das ist eine mit den dicken Schlagzeilen und den kurzen Texten. Von allen Fotos in dieser Zeitung war leider das von Bibiana Steinhaus fast das Kleinste. Warum zeigen die diese schöne Blondine nicht etwas größer? Na ja, die sind quasi die neuen Römer hier in Köln, die haben es nicht so mit Blondinen. Halbseitig finden wir statt dessen alte Fotos von den Bayern und ihren Meister-Feiern – zum Heulen für Fans das damaligen Absteigers Köln. Auch der »Derby-Verlierer« Borussia Mönchengladbach war diesmal nicht in Feierlaune. »Steinhaus du Hure!« riefen böse Fans. Das war dann die Story welche die Redaktion überzeugte. Man entrüstete sich über diese »peinliche Entgleisung«. Sind es denn immer wieder die selben paar Chaoten die mit so was anfangen, die selben die auch mit Drogen rum machen? So welche sind oft besonders zornig auf Polizisten, Autoritäten und auch SchiedsrichterInnen. Und dabei hatte die Blondine dem Verein sogar Glück gebracht. Aus der Sicht der Religion UTR sind übrigens die Borussen fraktal verlinkt zu den Parsen von der Welt Lar, unserem nächsten Nachbarplaneten. Das bedeutet dass sich da besonders häufig eine gegen die Blonden gerichtete Tendenz zeigen könnte. Auch ist es typisch dass solche Gruppierungen zum Antisemitismus neigen, was sich ja auch bei den schiitischen Iranern immer wieder zeigt. Das steckt auch dahinter wenn der Despot Assad, auch eine Art Schiite, seine Araber mit Giftgas bombardiert. Das ist typisches Verhalten für diese Orientalen, wir lesen darüber fast jeden Tag. Aber kann man denn nicht einmal in der Zeitung über eine gute Schiedsrichterleistung berichten?



Hier fehlt eigentlich noch ein anderes Frauen-Foto. Ich hab es irgendwann weggeworfen, aber es war lustig. Man sah da die Frau Frier, den größten Fernseh-Star des Senders SAT1, als Frau Gott! So trat die Frier hier in Köln auf, und das erregte natürlich ebenfalls Medien-Interesse. Doch soll diese eigentlich italienisch-katholische göttliche Komödie eher altbacken und zynisch gewirkt haben, weil man sich von katholischen Denktraditionen nicht lösen mochte. Das führte dann dazu dass die real existierende Göttin, die hier wohnt und sich nicht gerne unterbuttern lässt, mit den netten und kreativen Einfällen doch knappste. Und gerade die Komödianten sind auf die göttliche Inspiration sehr angewiesen. Witze müssen wie ein Feuerwerk die ganze Zeit blitzen und knallen.

Das fanden auch die Kölner Chaoten von der Drogen-Bande *BOYZ*, die schon mal den ganzen Fanblock mit dichten, gesundheitsschädlichen Rauchwolken vernebelt haben. Die haben sich jetzt immerhin aufgelöst, denn ein Fohlen-Recke hatte ihre Fahne erobert. Respekt, auch für die Fans, denn die haben sich an die Spielregeln gehalten, bei diesem Spiel für Hooligans! Das zeigt aber dass der Fußball nicht nur für Vielgucker langweilig und frustrierend geworden ist, und sie da nur

jedes Wochenende stehen weil sie sonst nicht wissen was sie tun sollen in ihrer Freizeit. Das liegt leider daran dass eine bessere deutsche Kultur sich gegen Fremdes zu schlecht durchsetzen kann.

Ich hatte Annette Frier schon wieder vergessen, aber als ich jetzt den *Express* hastig aufblättere wurde ich wieder an sie erinnert. Ich hatte nämlich vor Jahren mal ihre Anwalts-Komödie *Danni Lowinsky* geschaut, und mich über die seltsam falsche Juristerei gewundert. Okay, das war nur Comedy, aber es wirkte so echt dass gewiss viele genervte TV-Glotzer darauf reingefallen waren. Es gibt JuristInnen die von Jura wenig Ahnung haben, und Danni gehörte total dazu. Ich hab ihr deshalb eine Busen-OP mit extra Hirn empfohlen. Diese Fernseh-Anwältin brauchte im Grunde vorne eine Lens, einen halbautonomen, mit dem Zentralen Nervensystem verbundenen Speicher, in dem zum Beispiel die wichtigen Gesetze gespeichert sind. Doch so was gibt es ja derzeit noch gar nicht auf diesem doch arg primitiven Entwicklungs-Planeten. Wer sich also auf so ein Projekt einlässt, der sollte sich schon auskennen. Muss denn nicht einer der Drehbücher für Anwaltsfilme schreibt etwas juristische Erfahrung mitbringen? Seit heute bin ich alter Zeitungsleser schlauer, und zwar durch den *Kölner Express*, man sollte es nicht für möglich halten. Denn da wurde uns der Ex-Däne Michael Birbæk vorgestellt. Der hat die Drehbücher verfasst für *Danni Lowinski*. Ja war der denn mal ein Jurist? Nein, er hat eine Ausbildung als Tankwart! Wie magisch fühlte sich dieser dänische Comedian von Köln angezogen. Im Stadion kriegt er echte Tränen in die Augen, wenn die Vereins-Hymne gesungen wird! Michael hat ein echt kölsches Herz, und statt mit dem Verstand macht er seine Sachen mit um so mehr Gefühl. Er schreibt auch Bücher, und außerdem ist er angeblich ein professioneller Frauenberater. Er schreibt auch für Frauen-Zeitschriften, und kann es sein dass er sich dabei als Tante ausgibt? Obwohl er versprach nie wieder zu schreiben erschien jetzt sein neuestes Buch: *Die schönste Frau der Welt*. Ein Foto zeigt ihn manisch und schick grau vor der Kirche Sankt Michael in Köln. Und ist die nicht in Wahrheit »sein Laden«?

UTR-Kenner werden wissen dass sich die Gebete und Wünsche, die man fiktiven Göttern und längst toten Heiligen entgegen bringt, auf diverse lebende Personen fraktal auswirken können. Auf eine gewisse Weise ist also Michael Birbæk der irdische Ersatzmann des Erzengels Michael, und als kreativer Künstler nicht nur einer von vielen. Das soll aber mal ein Katholik verstehen!

4. Julie in Dessous und arischer Aktion



Hier sehen wir Julie in Aktion. Im *FAZ-Magazin* 04/18 wurde sie vorgestellt, bei einem Blick in Berliner Weggehs (Wohngemeinschaften). Julie studiert Schauspiel, stammt eigentlich aus der Schweiz und mag Dirndls! Aber ihr heimatlicher indischer Hindu-Look passt besser zu ihr. Sie ist auch privat eine Schauspielerin, sogar ihre Orgasmus-Szenen werden davon gewiss profitieren. Eigentlich arbeitet sie in einem Restaurant. Ihre Unterhose stammt von der Firma Miu Miu, auch

das teilt uns das Hochglanz-Magazin mit. Würde Julie denn Mode tragen von einer Firma die im billigen Bangladesh einkauft? Ja wen kümmert denn das wo Miu Miu einkauft? Julie wohl eher nicht, denn die hat »indische Wurzeln«. Wie es scheint ist Julie, mit der Indianer-Hakennase, mit den Gedanken oft bei ihrer deutschen Beziehung. Wieso lässt sich dieser Deutsche sogar vor der Kamera von so einer Type demütigen? Dahinter verbirgt sich oft ein, für Deutsche typisches, eher geringes Selbstbewusstsein. Es stellt aber bei gewissen Beziehungen ein Verhalten ein das man so beschreiben kann: »Sie stritten sich und fickten dann.« Das ist ein auch bei Tieren typisches Verhalten. Mit Gewalt wird ausgekämpft wer mit wem kopuliert. Erst nach Kampfhandlungen hat sich das aggressive Triebverhalten so weit abreagiert, dass die natürliche Scheu der Tiere voreinander für Momente vergeht, und sie sich der Lust hingeben können. Wer sich mit so einer Farbigen einlässt, der muss damit rechnen dass sie primitiver und kämpferischer ist als Weiße. Weil solche Menschentypen in der Dritten Welt viel zu zahlreich sind, in Deutschland aber falsch am Platz, haben sie es auch besonders schwer hier einen Halt zu finden. Auch haben so welche es besonders schwer sich an Konventionen, Sitten und Gesetze zu halten. Von Julie lesen wir dies:

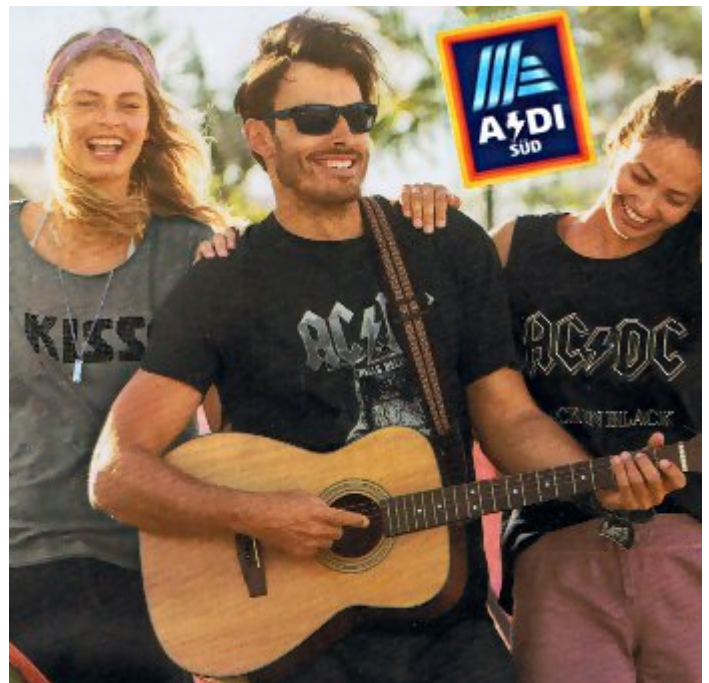
»Dies ist meins, das ist deins – das löst sich irgendwie auf. Man genießt es zusammen zu sein. Und wenn die anderen... nicht da sind, bleibt genug Raum um sich als Paar auch mal richtig zu streiten.«

Gerade farbige Frauen mögen als temperamentvoll und interessant gelten, wenn sie auch mal das Mobiliar zerstören; hauen, betrügen und klauen; und sich den Süchten und dem Streit hingeben. Die mögen nicht merken dass sie zwar schnell und furchtbar böse werden, aber das nicht gut sein lassen können. Und wenn sie mal merken wie hart sie von bösen Mächten abhängen, dann sind sie erst recht deprimiert und werden anderen zur Last. Julia ist zum Glück weniger beständig:

»Ich finde es irgendwie beruhigend zu wissen, dass ich alles, was ich besitze, in zwei Koffer packen und schnell weg sein könnte.«

5. Die neue alte ALDI-Mode

Diese nette Gruppe von jungen Leuten sehen wir im aktuellen Werbe-Magazin des Spar-Mode-Hauses *ALDI-Süd*. Passend zu ALDI fällt auf dass der »Poser-Typ« in der Mitte einen ganz merkwürdigen Spar-Griff auf seiner Gitarre greift. Der scheint ganz leger nur eine Saite zu benutzen, er spielt also nur immer den gleichen Ton. Das kann ja nur der simple Sound der Rock-Opas von der Gruppe AC/DC sein! Tatsächlich passt das genau zu den antiken T-Shirts, in kleidsamem Schwarz oder Grau, die das Promousch'n Team hier so locker in Szene setzte. Auch die anderen Bands auf diesen Gruftie-Shirts, nämlich Kiss und Aerosmith, sind US-Metaller die vor 40 Jahren mal aktueller waren. Kann es sein dass der Typ von ALDI der diese Mode vorstellt ähnlich alt ist? Wir sehen hier Erfolgs-Motive



von quasi christlichen Vinyl-Alben wie »Glocken der Hölle«. Ein Mode-Gruftie der diese Sachen heute noch gern trägt wirkt darin so düster wie die Jugend von einst, die eher auf so ein AIDA-Rentner-Schiff passt. Wer selbst Musik macht wird aber feststellen dass sich die Zeiten geändert haben. Man sollte doch nicht nur genau prüfen ob das Material gefällt, denn diese T-Shirts sind nur teilweise aus reiner Baumwolle, was deutlich hautfreundlicher ist. Im Internet kann man auch leicht herausbekommen um was für eine Kultur es sich handelt für die man da Werbung läuft. In der USA gibt es noch Rock-Opas, die mit Musik von anno dazumal noch heute Geld verdienen.

6. Die rote Modeampel steht vor dem Ende

Dies Ende der Roten ist nah! Das darf man glauben wenn man den Trend der aktuellen Umfragen studiert. Denn danach sieht es immer düsterer aus für die alten Parteien mit den roten Fahnen. Doch hier ist eine die sich gegen den Trend stemmt. Hella von Sinnen ist im Alter nicht schöner geworden, aber dafür zeigt sich die bekennende Lesbe um so mutiger. Trickreich spielt sie alle Karten aus um noch mal groß in die Zeitungen zu kommen. Und bei solch bunten Bildern, da greift natürlich die renommierte BILD-Zeitung geradezu zwanghaft zu. Auch wir fanden diesen Uniform-Mantel zwar nicht so wertvoll wie Sankt Martins legendären Mantel, aber doch wert dass man ihn mit der roten Modeampel prämiert. Darauf sieht sogar der tote Jesus so schön und jung aus als ob er ein echt guter Hirte wäre. In Wahrheit hat Jesus aber nie geschäfert, jedenfalls steht davon nichts in der Bibel. Aber gepredigt hat er dafür um so eifriger. Und das ist wohl auch der Sinn von Hellas starker Geste. Sie hat nämlich gerade das reiche Publikum vor sich, das sich auf einer Benefiz-Party in Köln zum Ball versammelt hatte. Da geriet die alte und absonderliche Hella so hin wie das legendäre Schaf in den Himmel. Wir hören ihre originale Rechtfertigungslehre:

»Ich war noch nie in meinem ganzen Leben auf einem Ball. Das ist eigentlich nix für mich. Ich kann kein Rumba, kein Walzer, keinen Samba...«

Ja was kann sie denn? Quasseln kann sie wie an der Strippe, das wissen alle erfahrenen Fernseh-Zuschauer. Also bot es sich an den zumeist älteren Fernseh-Promis aus dem Umfeld von RTL in Köln die Leviten zu lesen. So wie Jesus sprach (Matthäus 18:3, mit Orgel und Kinderchor):

Jesus stellte ein Kind vor sie hin und sprach: »Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen!«

Also, in der Bibel steht es schwarz auf weiß, wie man in den Himmel kommt. Da muss man sich nicht in ein Schaf verwandeln. Auch das ginge ja in speziellen SM-Studios, die in Köln reichlich vorhanden sind. Doch beliebter sind da nicht ohne Grund die Hunde-Masken, man sieht sie im Rudel wenn die Queers ihren aufreizenden Christopher-Street-Day feiern. Wenn sich da noch die Veranstalterin Brigitte Christoph finanziell engagiert, dann könnte daraus vielleicht auch noch ein Brigitte-Christoph-Day werden. Gesammelt und geköttet wird ja heutzutage für fast alle Anlässe, warum nicht auch mal für unsere Gays? Aber dem historischen Jesus wär das ja alles noch nicht genug gewesen. Denn der meinte dass man alles seiner, ähm, also Sekte, geben sollte, wenn man mit dabei sein wollte, also wenn man ein Ticket haben wollte für den Himmel. Außerdem wollte Jesus noch dass die Leute Buße tun. Das wär ja das Thema hier für die Predigt von Hella. Denn diese Reichen da auf Brigittes Party, die kommen ja nur wie die Kamele in den Himmel, nicht wie die Schafe, das weiß jeder erfahrene Kirchgänger. Aus irgendeinem Grund hatte Jesus die Schafe viel lieber als die Kamele. So was kennen die Bibeldachse von Moses, der hatte ja auch manche Tiere lieb und andere nicht, ohne dass man weiß warum. Das gilt Juden als Gottes Wille.

Aber nochmal, wie kommt man an ein Ticket für den Fall dass Jesus doch noch zurückkehrt aus dem Himmel, mit einer fliegenden Stadt namens Neu Jerusalem? Das ist eine der Prophezeiungen der Bibel, die hat dem Klerus viel Kopfzerbrechen bereitet. Denn wenn sie erst Buße tun sollen, dann müssen sie sich dafür nach biblischer Tradition in aschgraue Säcke einkleiden. Das ist also dann genau nicht der passende Look, den Hella hier vorzeigt. Doch weiß sie eben, als erfahrene



alte Buhle, dass man das mit der Buße nicht so eng sehen muss. Man muss auch nicht zum Schaf mutieren, damit man dereinst von Petrus eingelassen wird, der ja doch an der Tür der mythischen Himmelsstadt angeblich so argwöhnisch die Tickets überprüft wie der Zyklop Polyphem aus der Odysseus-Sage. Odysseus und seine Männer haben ja den Polyphem so überlistet, dass sie sich unten unter die Schafe gehängt haben, die Polyphem durchließ. So sind sie in Verkleidung doch an ihm vorbei gekommen. Das wäre auch ein Trick für die Böcke, die Jesus auch nicht mochte, und die deshalb nicht in den Himmel kommen, wenn es denn nach ihm ginge (Matthäus 25:33):

»und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu seiner Linken...«

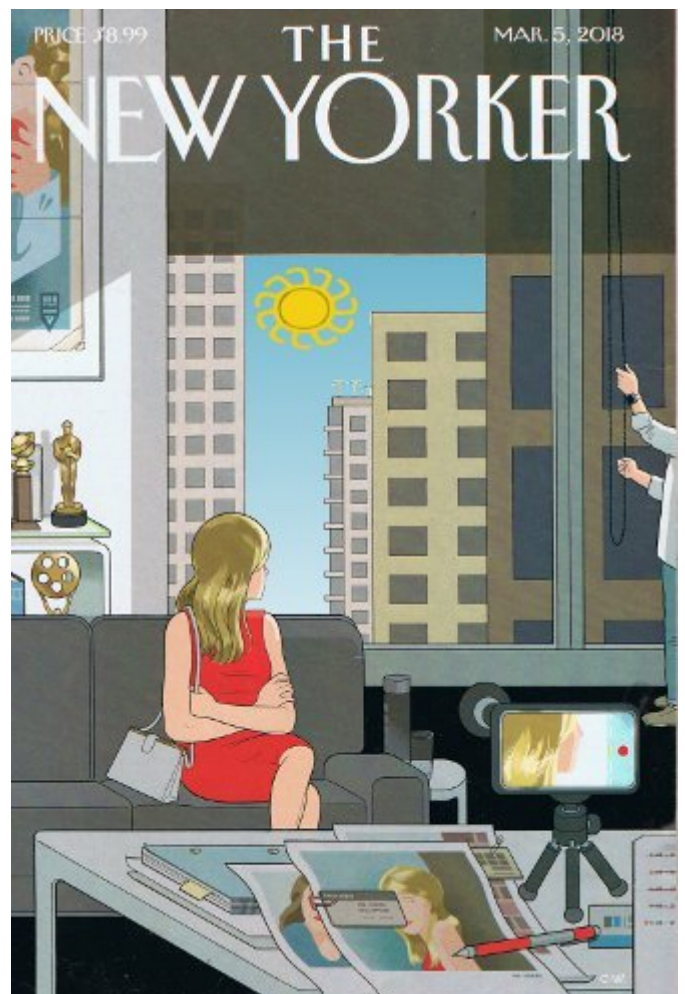
Weiter möchten die Linken nicht lesen, denn die ahnen dass jetzt was Schlimmes kommt. In der Tat verweist Jesus die Linken zu den Teufeln, das gehört eben so. So ähnlich wie den Isnogud aus den Comic-Heften können wir ihn uns vorstellen. Jesus war mit vollem Eifer bei der Sache. Und, so wie es bei linken Bösewichten üblich ist, waren sie alsbald untereinander alle hart zerstritten. Beruhigt euch ihr Gläubigen! Das ist es was Hellas heilige Geste hier sichtlich aussagt. Wenn ihr euch zu mir umkehrt dann könnt ihr meinen Hintern sehen, frei nach Exodus, 1. Moses, 33:18 ff. In Wahrheit ist es ja gar nicht nötig dass man ein Schaf wird, damit man Jesus zum Sabbatmahl besuchen darf. Sondern man muss eben ein Kind werden, das hat er ja selbst gesagt, siehe oben.

Was sagt man zur Frau von Sinnen? Der Kölner sagt natürlich erst mal alaaf, wie zu jeder Person im närrischen Kostüm. Hier sind einige nette bis gemeine Vorschläge für die Kontaktaufnahme:

- a: Mir kann Jesus auch den Buckel runter rutschen.
- b: Wenn Jesus so schön blond gewesen wäre wie Sie, dann hätte ihn alle anerkannt.
- c: Gott sprach ja auch zu Moses: Ich werde dir mein Hinterteil zeigen.
- d: Damit könnten Sie sogar im Vatikan als Päpstin kandidieren.
- e: Glauben Sie dass Jesus auch Schweine in seinen Himmel aufnehmen würde?

7. Deine Model-Karriere in New York?

Wenn man als junge Frau aus der Schule raus kommt, steht man oft plötzlich vor der großen Entscheidung was man jetzt weiter machen soll oder kann. Typisch für Frauen ist dass sie sich bei ihrer großen Frage an Männern orientieren, vor allem an solchen die schon was darstellen und erreicht haben in der Welt. Wer noch keine feste Beziehung hat ist geneigt, jeden Mann den man trifft darauf zu prüfen ob er der Mann für's Leben sein könnte. Junge Leute sind oft mit der angloamerikanischen Kultur aufgewachsen. Sie schauen interessiert nach New York, weil dort alles größer und reicher zu sein scheint als hier im heimatlichen Deutschland. Doch hinter den glitzernden, überdimensionierten Fassaden der Mega-Städte der USA ist es in Wahrheit kälter und schwieriger als zu Hause. Das liegt einfach daran dass Gott in Amerika weniger Macht hat. Was bist du wert als Mensch, und was ist deine Schönheit den Leuten wert die sie abbilden und ausnutzen wollen? Dieses gelungene Titelbild zeigt eine junge Schöne der man viel zutrauen kann. Man kann sich schon mal nach Amerika wagen. Doch sollte man nie die Warnungen der UTR vergessen. Das Böse lauert besonders darauf helle, gute junge Leute zu verderben.



New York kann eine Falle sein für leichtfertige schöne Frauen

Gerade bin ich durch Zufall wieder an ein New-York Buch gekommen. Ein alter Krimi von Don Winslow, *London Undercover*, schaut hinter die glitzernden Fassaden der Hochhäuser und Malls, der von Menschen wimmelnden Flughäfen und Bahnhöfen und der geschäftigen Restaurants. Da gibt es viel was man sich anschauen kann, man verliert schnell den Blick für das Wesentliche:

Jim saß in einer Bar an der Theke. Der kleine Neal schlich sich an, kauerte sich neben ihn unter den Tresen, und legte die Finger geschickt um seine Brieftasche. Sie sprang Neal in die Hand, so als wollte sie sagen: »Nimm mich mit«. Jim merkte es rasch. Er drehte sich um, aber er sah den Jungen nur gerade noch durch die Tür verschwinden.

Jim sprintet dennoch hinterher, und durch ein Wunder gelingt es ihm den Jungen noch zu fassen. Er hat Mitleid mit ihm, denn es stellt sich heraus dass Neal das Kind eines Models ist. Die Hure kann, genau wie Jim, nicht gut genug auf ihr Geld aufpassen. Wenn kein Geld da ist und sie nicht in der Lage war einzukaufen, dann hat Neal eben nichts zu essen. Ich las mal dass es solche Fälle auch in Deutschland geben soll, erst recht aber in vielen ärmeren Ländern. Aber das sollte nicht dazu führen dass man sich beklauen lässt. Doch das was einem in Mega-Großstädten wie New York oder London passieren kann, darauf sind junge Leute einfach nicht vorbereitet. Weil diese Städte so übervoll sind verliert auch Gott den Überblick. Das bedeutet dass dort der böse Geist stärker und aktiver sein kann. Manche Schurken merken es dass ihnen eine unheimliche Macht bei bösen Taten hilft. Es ist ja nicht die Brieftasche die dem jungen Neal scheinbar flüstert dass er sie mitnehmen soll. Aber es gibt den bösen Geist, welcher nicht nur charakterlose Menschen zu Straftaten auffordert. Je willensschwächer und minderwertiger die Menschen sind, desto schwerer fällt es ihnen sich falschen Einflüsterungen zu widersetzen, von denen viele meinen dass es ihre eigenen wären. Und sind sie erst mal an Drogen geraten, dann werden sie leicht zu Sklaven einer unheimlichen Macht, die sie mit teuflischer Grausamkeit ins Verderben lenkt. Schnell hat man ja mal Drogen genommen und sich als Gegenleistung auf freizügigen Sex eingelassen. Dass man so in die Fänge globaler Drogen-Kartelle und Mafia-Banden geraten kann sollten viele Mädchen aus Krimis kennen. Doch was einem nicht klar ist wie schnell ein schöner Körper kaputt gehen kann:

Neals Mutter war zu Hause. Sie sah scheiße aus. Ihre Augen glichen blauen Murmeln nach einem langen Spieltag in der Gosse. Die fettigen braunen Haare hingen ihr ungekämmt ins Gesicht, und ihre Haut schimmerte so lebendig wie nasse Kreide... Ihr Zuhälter und Dealer trug sein volles schwarzes Haar geölt und streng zurück gekämmt.

Der Roman geht dann so weiter dass mutige Helfer die Hure retten. Sie wird in einen Bus gesetzt und verschwindet aus der Geschichte. In Wahrheit enden solche Frauen oft im charakterlichen Elend oder im frühen Tod. Wer ein schöner heller Typ ist, aber zu kurz, eher wenig gebildet und interessiert, aber begeisterungsfähig; der fällt Zuhältern rasch auf, die oft finstere Drogen-Typen sind. Was man schlecht abschätzen kann ist, dass ein süchtiges Leben schwere Folgen zeitigen kann. Böse Mächte haben über Drogen-Typen mehr Macht, und das kann man oft sehen. Solche Typen werden innerhalb von wenigen Jahren schmierig, sie verfallen und verlieren ihren Glanz der Jugend und des Glückes rasch. Ausnahmen sind nur einige Lockvögel, die die Greys fördern. Was soll man also tun, wenn man dennoch mal den Sprung wagt in eine Megacity? Hilfreich ist ein Verhaltenstraining für Neulinge in der Großstadt. Ich erinnere mich daran was eine Frau Minichmaier mal schrieb, in so einer Stadtzeitung. Sie stammte aus der Provinz, und war in die große Stadt gezogen. Dort wurde sie oft beklaut und kam erst danach darauf dass sie ihre Tasche immer schließen und sehr gut darauf aufpassen muss. Das kann man noch einfach lernen, aber was man nicht abschätzen kann ist dass eben auch die eigene Vergesslichkeit und Leichtfertigkeit in einer großen Stadt zunehmen können. Das kann dazu führen dass man plötzlich doch mal wagt Drogen zu nehmen, obwohl man das eigentlich nie tun wollte! Neueste News aus New York City besagen dass die U-Bahn marode ist und dringend repariert werden müsste. Das Geld dafür will man sich durch die Liberalisierung von Cannabis beschaffen. Auf so was kommen da die linken Typen, die keinen Sinn dafür haben dass alles schlimmer wird wenn man mit Drogen rum macht.

8. Auch Honig im Kopf, Til Schweiger?



seinen
Til Schweiger über US-Kinoflop: "Das war der Tiefpunkt meiner Karriere"



Sein
US-Flop von „Head Full Of Honey“ bringt Til Schweiger zum Nachdenken



Auch
Honig im Kopf?
Til Schweiger über Flop: "Tiefpunkt meines künstlerischen Schaffens"

Hier sieht man, so ausführlich wie es ihm gebührt, Til Schweiger. Es geht um sein ambitioniertes Film-Projekt aus dem Jahre 2018. Wie schnell wurde das doch vergessen! Til wird mir vielleicht dankbar sein wenn ich es noch mal eindringlich in Erinnerung rufe, meinen geduldigen Lesern und Leserinnen, und auch ihm selbst. Es wäre doch möglich dass er diesen Flop echt vergessen hat! Schwere Vergesslichkeit ist ein für die Krankheit Alzheimer typisches Symptom, also für den »Honig im Kopf«. Bei der Durchsicht der Presse-Kommentare, der ersten besten Webseiten, stolpert der Leser sofort über die Formulierung »Tiefpunkt meines künstlerischen Schaffens«. Da muss man doch Zweifel erheben und fragen: »Freund Til, hast du etwa all deine anderen Flops und gnadenlosen Karriere-Tiefpunkte vergessen?« Man denkt da zum Beispiel an gewisse Folgen der ARD-Serie *Tatort*, mit dem Motto: »Ein Münchner ballert sich durch Hamburg.« Na gut, man würde gewiss zögern solche Entertainment-Ware als »künstlerisches Schaffen« zu klassifizieren. Die »Klatsche« auf dem Bild zeigte im Original an dass man auf Til feste drauf *klicken* musste damit man weiter kam, wenn man denn die ganze leidvolle Geschichte noch mal erleben wollte. Der Links funktioniert in dieser Modeampel nicht, zum Glück, das möchte ich glaubhaft machen.

Oben links sehen wir den Hauptdarsteller des Films, Nick Nolte. An seiner Seite ist seine schön gekleidete und auch ansonsten attraktive Frau Clytie. Im Vergleich wirkt Sophie Lane Nolte eher wie ein Kind als wie ein junges Mädchen. Doch gibt das geknotete Hemd ihrem schlichten aber schönen Kleid noch einen schönen Akzent, weil es ihre Taille betont. Eine goldblonde Frau kann nicht alle Farben tragen, aber gerade diese Kombination, von Meerblau und Grasgrün, wirkt echt gelungen. Ältere Frauen prunken schon mal gern mit aufwändiger Mode, aber bei schönen jungen Menschen ist doch das Gesicht das Schönste was sie vorzeigen können. Es harmoniert gut wenn die Mode nicht so grell und auffällig wirkt, sondern eher schlicht ist aber farblich zum Typ passt.

Beim alten Amadeus [Nick Nolte] zeigen sich nach dem Tod seiner Frau Symptome der Krankheit Alzheimer. Sein Sohn Nick und dessen Frau Sarah holen ihn deswegen zu sich. Aber als er dort zu schwer erträglich wird soll er in ein Heim eingewiesen werden. Daraufhin entkommt Amadeus mit seiner Enkelin Mathilda [Sophie L. Nolte]. Während einer Zugfahrt nach Venedig verschlimmert sich seine Krankheit rapide, bis er am Ende auch Mathilda nicht mehr erkennt. Er wird später von seiner Schwiebertochter betreut.

Das war es schon, was die Handlung betrifft. Aber warum soll man sich diese traurige Geschichte im Kino ansehen? Der Film ist turbulent und rasant geschnitten, wie ein Schocker. Das passt von der Machart her zu Til Schweiger, der sich zuvor auch mal als der James Bond von ARD&ZDF in Szene setzen wollte. Gewiss verdient es so ein schwieriges Thema dass man sich damit kreativ

auseinander setzt. Doch bei den Leuten die sich so was im Prinzip ansehen würden hatte Til wohl schon zuvor seinen Kredit verspielt. In der USA lief der Film nur in vier Großstadt-Kinos an. Nachdem er nur 11.337 Dollars eingespielt hatte wurde er nach sechs Tagen aus dem Programm genommen. Andere Filme, wie die von den Superhelden, spielen in der ersten Woche schon mal 1.000.000.000 Dollars ein. Nicht nur in der USA ist eben der kommerzielle Erfolg sehr wichtig.

Der Film erhielt anlässlich seines Starts vernichtende Kritiken. Man fand in der USA den Film zu turbulent und peinlich, und so schwer auszuhalten wie eine schmerzhaft Zahn-Behandlung. In einer schockierenden Szene pinkelt Amadeus in den Kühlschrank seines Sohnes, weil er einfach nicht mehr begreift dass dies kein Klo ist! Da grauste es wohl vielen wenn sie nur davon lasen, und sich vorstellten dass so eine Krankheit sie selbst betreffen könnte. Man kann solche Szenen nicht gut ertragen. Vor allem junge Leute gehen ins Kino, und denen gefällt es nicht so hart mit der Realität konfrontiert zu werden. Das Leben ist hart und übel genug, da will man mit buntem Trallala unterhalten werden. Auch für ernste Filme und Gefühlskino gibt es ein Publikum, aber das hat in der doch ziemlich deutschfeindlichen USA dem Deutschen Til keine Chance gegeben. Til war einfach nicht der Typ dem man es zutraute ein so schwieriges Thema gut zu bewältigen. Es könnte viele Linke, die hier im Lande so hart antideutsch auftreten, und am liebsten die BRD in der EU auflösen würden, bestürzen dass sie doch im Ausland als Deutsche eingestuft werden.

Es gab bei diesem Film peinliche Umstände, welche die darüber informierten Zuschauer irritieren mussten. Nick Nolte ist in Wahrheit der Vater von Sophie, die hier aber seine Enkelin spielt. Auch heißt nicht er hier Nick, so wie man ihn kennt, sondern sein falscher Sohn! Wieso ist der Name Nick hier so seltsam aufdringlich? Nur die UTR kann erklären wieso auch ein Nikolaus der beliebteste Heilige der römisch-katholischen Kirche ist. Der Name verweist auf die noch am besten entwickelte Welt der verhängnisvollen Schweine im Weltall. Heimlich hat sich die Nachricht über Fe-Nike schon weltweit weit verbreitet.

Auch in Deutschland lief der US-Film in den Kinos an, und zwar Ende März 2019. Erstaunliche 311 Kinos wagten trotz der spektakulären US-Pleite einen neuen Versuch mit Til Schweiger. Der Film fand auch hier nur sehr wenige Zuschauer. Es handelte sich um den schwächsten Filmstart eines in über 300 Kinos gestarteten Films, seit dem Animationsfilm *Molly Monster* im Jahr 2016.

Warum war dieser Film auch in Deutschland so unpopulär? Das lag ganz einfach daran dass es sich um ein Remake handelte, eines deutschen Films den Til selbst zwei Jahre zuvor gedreht hatte. Dieser Film, dessen Handlung dem US-Film völlig entsprach, hatte zuvor gute Kritiken erhalten, außer von bornierten linken Medien. Sogar in der USA hatte man den deutschen Film noch in Erinnerung behalten. Ein US-amerikanischer Kritiker nannte den US-Film ein »überflüssiges Remake«. Und auch die meisten Deutschen wollten sich den gleichen tragischen Stoff nicht noch mal im Kino anschauen. Til Schweiger erging es wie einem Schauspieler der eine tragische Rolle gut gelernt hat, die aber die Leute rasch nicht mehr sehen mögen.

Wie kann man nur so einen dicken Fehler machen? Das muss der Til sich doch selbst auch gesagt haben, dass sein typisches Publikum sogar in Deutschland nicht noch mal einen neuen Film mit exakt derselben traurigen Handlung extra im Kino anschauen wird, nachdem schon der erste Film nur ein bescheidener Erfolg gewesen war! So dämlich wird man leider nicht nur von Alzheimer. Es hat sicher auch eine erhebliche Rolle gespielt dass Til von vielen Kritikern für seine deutschen Film *Honig im Kopf* sehr gelobt wurde. In erstaunlicher Höhe flossen ihm daraufhin Fördergelder zu. Aber ob seiner geistigen kreativen Armut kam Til nun auf kein neues und ähnlich gutes Sujet. Statt dessen schielte er nach Hollywood, und wollte tollkühn gleich den Schritt vom heimischen zum international erfolgreichen Filmemacher wagen. In der USA aber sind vor allem die Gagen für bekannte Schauspieler enorm hoch, und die Verhältnisse in Hollywood sind sehr kompliziert. Wenn ein Film nicht glückt können sensible Leute das schon erahnen während er gedreht wird. Nolte ist ein ehemaliger *Jock*, ein Sportler-Typ, und kann als stur gelten. So welche machen gute Arbeit mit Leuten die ihnen imponieren. Aber hochmütig wie sie sein können schauen US-Profis

gerne auf fremde Profis herab, schon gar wenn die nur wenige zweifelhafte Erfolge vorzuweisen haben, und nicht mit den Konventionen des internationalen Star-Kinos vertraut sind. In einer ausführlichen amerikanischen Film-Besprechung las man viel über Sophie und Nick, und noch über dessen anderen Sohn mit dem ulkigen Namen Brawley (Streithammel). Oft liegt es eben am Namen wenn man als Künstler Karriere macht, das ist auch bei Til dem Schweiger nicht anders. Die Amis taten diesen Film am liebsten schnell ab und beschäftigten sich statt mit den Deutschen und deren Problemen lieber mit sich selbst – vor allem wenn der Film keine guten Lösungen für die Probleme anbietet. Und genau daran scheiterte der Film, so scheint es mir. Denn die Lösung die er anbot war, dass Nicks Frau Sarah ihren Job aufgibt damit sie sich ganz um den kaputten Pa kümmern kann. Das ist vor allem für die modernen Frauen von heute einfach eine Zumutung, und die sind dafür zuständig, wenn in der Familie entschieden wird ob man sich solche Filme ansieht.

Hinter der Krankheit Alzheimer steckt auch Ärzte-Versagen!!

In den Alzheimer-Filmen von Til Schweiger zündet der verwirrte Alte einmal auch fast das Haus an in dem er zu Gast ist. Diese Krankheit erweist sich also als höllisch gefährlich, wenn wie bei Drogen-Typen der böse Geist übernimmt. Wer sich mal kurz, an Hand von Internet-Schnipseln, informieren will; bekommt gleich viele Fachwörter und medizinische Nachrichten vorgesetzt:

Die Alzheimer-Krankheit ist eine Nerven zerstörende Krankheit, die in ihrer häufigsten Form bei Leuten im Rentenalter auftritt, und durch zunehmenden Verlust der geistigen Fähigkeiten gekennzeichnet ist. Auffallende Vergesslichkeit könnte ein Anzeichen für Alzheimer sein, ebenso wie die Abnahme der Fähigkeit, die Aktivitäten des täglichen Lebens zu bewältigen, sowie »neuropsychiatrische Symptome«, also Verrücktheiten.

Als in 2012 das glymphatische System entdeckt wurde, zeigte sich dass es wichtig ist für die Entstehung von Alzheimer. Es handelt sich um ein Drainage-System im Gehirn, mit dessen Hilfe überflüssiges und schädliches Material beseitigt wird. Wenn dieses Abtransport-System nicht richtig funktioniert wird das Gehirn geschwächt. Dann wird der Stoffwechsel nicht mehr gut funktionieren. Die Zellen werden schlechter versorgt und schädliche Bakterien nicht mehr so gut bekämpft. Degenerierte Eiweiße lagern sich als Plaques im Gehirn ab. Es handelt sich dabei vor allem um fehlerhaft gefaltete Beta-Amyloid-Proteine. Diese Eiweiße wirken, richtig gefaltet, stark gegen Bakterien. Wenn diese im Gehirn so stark vorhanden sind, zeigt das dass das Immunsystem stark belastet ist, das ist auch eine Folge des gestörten Stoffwechsels. Außerdem bilden sich bei Alzheimer fehlerhafte Zell-Strukturen und Tau-Proteine in und an den Nerven. Vor allem die verdrehten Tau-Proteine sind für die Symptome der Krankheit verantwortlich.

Nach einer aktuellen Studie aus 2019 verursachen vor allem Gingipaine die Symptome von Alzheimer. Das sind Enzyme welche Tau-Proteine verdrehen und Entzündungen im Gehirn verursachen. Die Gingipaine werden von Parodontitis-Bakterien produziert.

Als Risikofaktoren für Alzheimer gelten, neben der kaum vermeidbaren Alterung und einer genetischen Veranlagung: Verletzungen des Kopfes, Diabetes und Probleme mit dem Insulin, hohe Cholesterin-Werte, Herzkrankheiten und Bluthochdruck. All diese Faktoren behandeln unsere Mediziner, aber gegen Alzheimer hilft noch keine Medizin.

So weit so schlecht – könnte ein Patient denken, wenn er das liest und denn noch so weit denken kann. Medizinische Schlagwörter wie Diabetes, Cholesterin, Herzkrankheiten und Bluthochdruck sind auch den normalen Lesern unangenehm bekannt. Man verlangt deswegen von ihnen allerlei; zum Beispiel den Verzicht auf Zucker, Salz und tierische Fette und eine sportive Lebensführung. Im typischen Fall erhalten ältere Menschen außerdem früher oder später einen Haufen von Pillen verschrieben, der all den Medizinmännern gute Verdienste bringt. Aber wissen die Ärzte wirklich Bescheid? Eine Argumentation sollte allen Gutgläubigen einleuchten: Die modernen Mediziner wissen nichts von Gott und den bösen Mächten, deswegen wissen sie zu wenig von der Medizin.

Schon seit Jahrzehnten ist Cholesterin als Risikofaktor in der Diskussion. Das betrifft vor allem einen vermuteten Zusammenhang von Cholesterin und Herzkrankheiten. Viele ältere Patienten

müssen erfahren dass ihre Cholesterin-Werte angeblich zu hoch sind. Querdenker unter den Ärzten aber verweisen, hier wie anderswo, auf die großen medizinischen Rätsel; die scheinbar nur wenige Experten bemerken und wichtig nehmen können. Vor ein paar Jahrzehnten war der Cholesterin-Wert einer der sehr wenigen Werte den die Experten überhaupt messen konnten. Man fand Cholesterin in schädlichen Plaques in Blutgefäßen von herzkranken Patienten. War es also schuld an Kreislaufproblemen durch Arterienverschluss und Schlaganfällen? Vor allem der US-Wissenschaftler Ancel Keith dämonisierte das Cholesterin, ohne genau zu wissen was es Gutes bewirkte. Jahre später stellte sich heraus dass Keith sogar Daten manipuliert hatte, und bei seinen Expertisen Fakten und Funde ignoriert hatte die nicht zu seiner Lehre passten. Das große Problem dabei war dass Keith auf seine bizarre Weise zu der Diät-Regel kam dass man auf tierische gesättigte Fette besser verzichten solle. Diese Regel darf als korrekt gelten.

Mittlerweile weiß man mehr über das Cholesterin. Es handelt sich um ein Sterol, eine Art Fett; das im Körper wichtige Funktionen ausübt. Cholesterin dient unter anderem als Vorstufe für die Synthese von Hormonen oder Gallen-Säuren. Was folgt daraus wenn sich zu viel Cholesterin im Körper befindet? Das kann man als eine natürliche Reaktion auf gesundheitliche Probleme deuten. Wenn der Körper etwa Probleme mit der Synthese hat, dann senden betroffene Zellen oder andere vermutlich Signale aus an die Leber, die daraufhin mehr Cholesterin produziert. Ein Problem das dabei auftaucht ist aber dass der Körper »entladenes« Cholesterin nicht so einfach los werden kann. Als zentraler Transport-Mechanismus für Cholesterin dient das HDL. Das sind fettige dichte Transport-Moleküle, die Cholesterin in die Leber abtransportieren. Dort kann das Cholesterin in Gallen-Säuren umgewandelt und ausgeschieden werden. Für Ärzte lag es nahe zu versuchen das Cholesterin auch durch Medikamente zu beseitigen. Im Jahre 1980 entdeckte ein Japaner die Statine, das sind Stoffe die Cholesterin abbauen. Bald wurden Statin-Medikamente wie Pravastatin die meist-verschriebenen Pillen in der USA. Doch helfen Statine den Patienten mit einem erhöhten Cholesterin-Spiegel wirklich? Eine beeindruckende Studie aus dieser Zeit schien zu zeigen dass Statine das Risiko von Herzinfarkten und Arteriosklerose um etwa 30 % senkten. Aber es gab Zweifel an dieser Theorie. Das Problem in der USA war es dass gewisse Pharma-Konzerne und Nahrungsmittel-Firmen sehr unfair versuchten, ihre Sicht der Lage durchzusetzen. Mit Statinen und auch mit Margarine verdienten solche Firmen viele Milliarden USD. Ihr Geld nutzten sie für aggressive Werbekampagnen, und auch um Experten zu finanzieren oder weg zu mobben. Wer den Lobbyisten nicht passte bekam an der Uni keine Chance mehr. Die Lobbyisten sorgten auch dafür dass kritische Studien nicht durchgeführt oder kaum zitiert wurden. Es war vielen Ärzten intuitiv klar dass vor allem das Rauchen den Körper schädigt und den Stoffwechsel stört. Aber ein Rauchverbot war bei typischen Rauchern nicht durchsetzbar; und nur wenn die Ärzte statt dessen Medikamente wie Pravastatin verschrieben, dann verdienten sie das Geld das sie brauchten um ihre Praxen zu finanzieren. Dies war quasi eine natürliche Selektion, die dafür sorgte dass nur die Doktores Pille noch im Geschäft blieben.

Eine gerne verbreitete Geschichte erzählt von einem alten Professor, der Alzheimer bekam. Er musste ein Schild um den Hals tragen, auf dem stand dass er Leute dafür um Verständnis dafür bat wenn er sie nicht mehr grüßte. Er hatte sogar seine alten Freunde vergessen. Der Professor nahm Statine ein. Als er diese Medikamente dann absetzte, da besserte sich plötzlich auch sein schwerer Gedächtnisverlust! Für alte Mediziner ist das kein Wunder, ich hörte mehrere ähnliche Geschichten. Statine durchdringen nämlich die Blut-Hirn-Schranke, sie bauen Cholesterin auch im Kopf ab. Dort aber scheint das Cholesterin ein wichtiger Helfer beim Bau des Gedächtnisses zu sein! Davon ist aber in der medizinischen Presse nur ganz selten etwas zu lesen. Was nur auffällt ist dass das Jahr 2004 zu einer Wende in der Welt der medizinischen Tests führte. Seit diesem Jahr scheinen Statine keinerlei günstige Wirkungen bei Versuchen mehr gezeigt zu haben! Die UTR nennt 2004, dieses Jahr des schlimmen Tsunami, als das Jahr in dem auf dem Nachbarplaneten Lar der dortige Heiland Fred Willms berufen wurde. Dadurch ergab sich eine Besserung der fraktalen Probleme die die Erdgöttin mit den anglo-amerikanischen Ländern hat.

Von der medizinischen Problematik die hinter Fällen von Alzheimer stecken kann, haben aber die meisten Mediziner auch nicht so viel Ahnung. Die Pharma-Industrie sorgt mit ihren Kampagnen dafür dass die herrschende Meinung den gewöhnlichen Ärzten immer wieder eingehämmert wird. Ich erinnere mich vor allem daran dass seit Jahrzehnten die Hypothese durch Werbung bekräftigt wird dass Bluthochdruck generell schädlich sei. HOCHDRUCK-LEBENSGEFAHR, ein Schild

mit dieser Botschaft und einem Blitzzeichen war in jedem Deutschen Ärzteblatt abgedruckt. In Wahrheit aber ist ein hoher Blutdruck durchaus gesund, wenn der Körper ihn aushalten kann. Das Blut kann dann auch in Kapillaren (kleinsten Adern) besser zirkulieren. Schädliches Cholesterin wird besser abtransportiert. Doch weil die Ärzte auch mit Blutdruck-Senkern satt Geld verdienen, besteht die Tendenz dass die Grenzwerte für angeblich zu hohen Blutdruck nach unten statt nach oben korrigiert werden. Hier ist dann die Grenze von der ärztlichen Kunst zum Verbrechen.

Schweigers verschwiegene religiöse Messitsch

Gerade fand ich wieder Raucher-Drogen-Werbung auf der Straße. Kann es sein dass diese Leute ihre Gesundheit einfach zu leicht nehmen? Darauf könnte man auch verfallen wenn man zu sehr an Til Schweigers Alzheimer-Filme glaubt. Denn da wird am Ende doch noch alles amerikanisch bis christlich häppi. Über den deutschen Film *Honig im Kopf* lesen wir in der Wikipedia dieses:

»Amandus erfährt noch eine glückliche Zeit mit seiner Familie, bis er in Tildas Beisein an Herzversagen stirbt. Bei der Beerdigung liegt Tilda im Gras und sieht von dort in den Himmel, von wo aus sie nun von Amandus beschützt wird, wie er es ihr zu Lebzeiten versprochen hat.«

Das ist leider das was doofe Christen echt glauben. Auch im *Kölner Express* war neulich noch zu lesen, dass der tote Schlagersänger Karel Gott jetzt angeblich im Himmel singen würde, so wie man es auch vom vergötterten Skalden Bragi einst glaubte. Die einfältigen alten Gläubigen sind insoweit unbelehrbar, das ist genau wie bei Alzheimer. Kluge übermächtige Congeras sorgen von Fall zu Fall dafür dass Menschen wirklich diesen Eindruck erhalten. Die UTR nennt jetzt erstmals die Namen dieser Wesen. Direkt um uns im Weltall wohnen teuflische Vampire, die oft als Tote auftreten. Dem Alten der seinen Verstand verlor haben die Greys nun noch die Identität geklaut.

Rudolf Worschech von *epd Film* vergab 4 von 5 Sternen für diesen Film, der allgemein von der Kritik so sehr gelobt wurde, dass ein amerikanisches Remake sich geradezu anbot. *Epd*, was war das noch gleich? Au jau, der *evangelische Pressedienst* bewertet immer noch Filme aus seiner christlichen verdrehten Sichtweise. Das ist dann so brauchbar wie die verdrehten Tau-Proteine. Die Kritik am Film, die es dennoch stellenweise gab, brachte *Die Zeit* am Besten auf den Punkt:

»Nach Beendigung des Venedig-Abenteuers lässt Schweiger Opa Amandus relativ rasch sterben, eben bevor Pflegenotstand, Heimrealität, Aggression und Verzweiflung den netten Kinoabend verderben könnten.«

Wenn Schweiger aber den Film noch realistischer und deprimierender gestaltet hätte, dann wäre er noch unbeliebter geworden, so unbeliebt wie seine US-amerikanische Neuverfilmung. Das ist ein großes Problem unserer Zeit. Die Wirklichkeit in den Pflegeheimen ist derart deprimierend dass auch viele Pfleger sie kaum aushalten. Die Bundesregierung reagiert jetzt auf den »Pflege-Notstand« mit finanziellen Anreizen. Eine bornierte dicke Protestantin aus Ratingen von der SPD hatte zuvor mit dafür gesorgt dass die Regelung für Sterbehilfe, die gelockert werden sollte, statt dessen noch verschärft wurde. Genau das wäre aber die richtige Wahl gewesen in Fällen wie dem von Schweigers Filmen geschilderten, wo der Alte vom Bösen so gefährlich übernommen und bis zur Unkenntlichkeit verdreht wird. Wer Amandus liebte der dürfte ihm den Tod nicht verweigern.

Die christliche Botschaft des Schweiger-Films lautete, dass im Himmel alles gut wird. Die wahre Botschaft aber ist, dass verrückte Alte höllisch schlimm werden können. Diese Botschaft vor allem hat wohl das US-Publikum nicht hören wollen. Denn da neigt man eher dazu zu denken dass es die Sündhaftigkeit solcher Opfer anzeigt, wenn sie vom Bösen so geplagt werden. Man fand den armen verrückten Amadeus deswegen in der USA viel weniger sympathisch. Die UTR lehrt dagegen dass die bösen Mächte nicht gerecht strafen, sondern teuflische Pläne verfolgen.

Extra, Extra! Laut dem *Kölner Express* (22.10.19) ist Til Schweiger wieder verbal oben auf. In den sozialen Medien »ätzt« er gegen einen gesichtsalten Tatort-Kollegen. Dem seinen Film fand Til, trotz »ordentlich Geballer«, langweilig. Kann es sein dass Til zu viel vor der Glotze abhängt?

Die traurige Wahrheit über lustige Demenz-Kranke

Die Filme von Til Schweiger sind einem rätselhaften Thema gewidmet, das durchaus Interesse verdient. Es geht um mentale Defizite und deren erstaunlich kreative Kompensation. Neurologen beschäftigen sich besonders intensiv mit solchen Defiziten. Dabei kamen auch Bücher heraus wie *Der Mann der seine Frau mit einem Hut verwechselte*. Natürlich ist diese Thematik gerade für Laien interessant, die sich mit Schauder vorstellen dass ihnen so was auch mal passieren könnte. Im nützlichen, gut recherchierten Artikel von GEO (11/14) findet man mehr zu diesem Thema. Der Autor schildert den Fall seines demenzkranken Vaters. Den erwischte die Krankheit als er einen Hirn-Infarkt bekam, der große Teile seines, schon vorgeschädigten, linken Hirns zerstörte. Ohne Hirn kann man nicht gut denken. Interessant und bitter lustig werden diese Fälle, wenn die Kranken sich dann bemühen ihre Defizite zu kompensieren und zu überspielen. Wenn das linke Hirn ausfällt, das für das logische Denken zuständig ist, dient das rechte Gefühls-Hirn teilweise als Ersatz. Das führt dazu dass der Kranke zwar Unsinn redet, aber dabei einen charmanten und humorvollen Eindruck macht, und sich durch ungewöhnliche, geniale Manöver und eine kreative Sprache darüber hinweg mogelt, dass er sein Leben ohne viel Hilfe nicht mehr bewältigen kann. Aus der Sicht der UTR ist hierbei wichtig dass solche Kranke auch mehr übernatürliche Hilfe benötigen. Sie hängen sich unbewusst stärker an einen Gott den sie gar nicht kennen, und dem es selbst so schlecht geht dass er ihnen eigentlich noch zusätzliche Belastungen auferlegen müsste. Aus medizinischer Sicht leiden etliche solche Kranke an vaskulärer Demenz. Die Blutgefäße tief im Inneren des Gehirns haben sich zersetzt, vermutlich auch wegen eines zu geringen Blutdrucks.

Der Alte war ein Radio-Redakteur und Familienvater mit Diabetes gewesen. Plötzlich schreit er laut um Hilfe, weil er glaubt dass seine Frau ihn umbringen will. Seinen toten besten Freund Herbert nimmt er als Geist in seinem Zimmer wahr. Nachts randaliert er im Pflegeheim, woraufhin er mit den völlig Verrückten auf deren Station untergebracht wird. Da gibt es eine Frau die täglich 2700 Mal einen »Onkel Willy« beschwört. Der alte Mann, der schon halb tot ist und schlimm leidet, will ein ums andere Mal sterben. Aber seine Bitte um den Tod findet kein Gehör. Statt dessen trinkt seine Frau mit ihm Tee.

Es ist gewiss kein Zufall, dass in diesem Magazin-Artikel die beiden »Geist-Helfer« Herbert und Willy heißen. Aus der Sicht der UTR sind das Verweise auf meinen Namen und auf den von Fred Willms, des Heilands von Lar. Der Autor versuchte noch mit seinem Vater zu reden, wenn er das Gefühl hatte dass dieser wieder kurz da war. Aber den Vater den er mal hatte, den gab es damals so halb nicht mehr, übrig geblieben war nur noch ein nicht mehr richtig funktionierender Rest. Es kann nur vorkommen dass der übernatürliche Geist den Alten teilweise rekonstruiert oder ersetzt. Verrückte können übel schlimm und gefährlich sein. Wer geistig schwach ist braucht mehr Hilfe vom übernatürlichen Geist. Das nutzen vor allem die Greys manchmal aus, um hier Kranke böse Sachen tun zu lassen. Im Film ist es dann spannend und schaurig, wenn der spinnerte Alte böses und gefährliches Unheil anrichtet. In Wahrheit handelt es sich dabei um klug gesteuerten Terror von unseren kosmischen Feinden. Die Greys benutzen als Helfer Gruppen von Cräybs-Wichten.

Gerade las ich im *Kölner Express* noch ein paar aktuelle Reportagen über sonstige Verrückte. Zu denen gehört der Türke Erkan, der vor Gericht im goldenen Trainingsanzug erschien. Er erklärte dass er sich an den Abend nicht mehr erinnern konnte, wo er so furchtbar ausrastete, dass er jetzt mit Handschellen vorgeführt wurde. Hat Erkan auch Demenz? Erkan hatte seine Ex heimgesucht und ihr Baby in seine Gewalt gebracht. Es folgte ein dramatisches Geschehen, als der Türke mit seinen Geiseln eine Amokfahrt unternahm. Er brachte es zum Glück nicht fertig die Frau zu töten. Wieso war Erkan so gefährlich verrückt geworden? Er erklärt dass er zur Tatzeit »betrunken und stoned« gewesen sei. Cannabis und Alkohol hatten seinen eigenen Geist quasi ausgeschaltet. Die Greys können vor allem halluzinierende Süchtige besser erreichen und mit ihnen Übles anrichten. In derselben Zeitung findet man auch noch den Bericht über einen anderen Drogen-Typen. Der kam auf die Idee in Thailand eine Thai zu adoptieren. Die wurde in Deutschland wild, er musste sie teuer unterbringen lassen. Auch deplatzierte Fremde geraten mehr unter bösen Einfluss. Je schwächer der Mensch ist, desto mehr ist er auf fremde – auch übernatürliche – Hilfe angewiesen.

9. Es ist total schwierig sich als gut zu begreifen



In Köln ist derzeit schlechte Stimmung, jedenfalls außerhalb der Karnevals-Session. Das kann nur am zu warmen Klima liegen, oder? Dieses düstere Bild stammt von einer Negativ-Auswahl von Stickern aus Köln, ich habe sie alle selbst abgepflückt und ganz behutsam zusammengesetzt.

Am Wichtigsten für echte Kölner ist natürlich, wie der 1. FC Köln dasteht in der Tabelle. Doch davon mag derzeit kein Kölner gerne reden. Während der FC Bayern München seit Jahrzehnten ein Abo auf die Tabellenspitze hat, sank der Kölner Verein wieder mal gleich nach dem Aufstieg ab in die Abstiegs-Zone. Wer die Kölner Tablette, den *Kölner Express*, täglich einwirft; bekommt viele tausende Seiten von Männern über Fußball geliefert. Aber wer kann den alten Herren mit den dicken Autos mal erklären wie der zu erklären ist? Klar sollte nicht nur Frauen sein: Das ist wie verhext! Aber selbst wenn sie das intern einsehen, hat kaum einer Mut darüber zu schreiben.

Vor drei Jahren hatte der 1. FC Köln mal erstaunliches Glück. Da spielte man plötzlich oben mit, und gewann sogar einen Platz in den internationalen Wettbewerben. Das verdankte der Club vor allem dem Spieler Modeste. Der ist ein Neger, aber das Wort gilt als politisch so out wie die Deutschen. Echte Kölner verzichten lieber auf diese Wörter. Mit einem (musikalisch besonders schlechten) Lied wurde der damalige Kölner Neger vom Dienst sogar gefeiert. Dann aber kam es im *KE* zu einem Hassausbruch gegen ihn, als er nämlich in einer anderen Stadt einen neuen Vertrag unterschrieb, und zwar in Shanghai. Daraufhin rutschte der erste Kölner Club auf den letzten Tabellenplatz, und stieg ab. In der Zweiten Liga dann lief alles wie üblich, man gewann also prima, und fürchtete sich schon vor der nächsten Saison in der Bundesliga. Da kam dann ein Typ auf die Idee den Modeste wieder zurück zu holen. Es muss ein Kathole gewesen sein der auf die einfache Rechnung verfiel: »Mit Modeste haben wir gut gewonnen, ohne Modeste lief nichts. Also brauchen wir einfach Modeste zurück.« Funktioniert so die schwarze Magie? Mit viel Gezerre glückte es tatsächlich den Neger aus China zurück zu holen. Modeste meinte dann sogar dass Köln seine Heimat wäre. Aber in der laufenden Bundesliga-Saison spielte der Neger plötzlich so schlecht, dass er derzeit auf die Auswechsel-Bank verbannt wurde. Viele Seiten füllt die Presse mal wieder mit Diskussionen über die typische Krise des Vereins. Aber dafür warum auch der Neger Cordoba plötzlich so schlecht spielt hat keiner außer mir eine Erklärung parat.

Die UTR lehrt dass Neger die dümmsten und schlechtesten Menschen sind die es gibt. Das ist erst mal eine leicht zu erkennende und vielfach belegte Tatsache. Wegen ihrer unaufhebbaren genetischen Minderwertigkeit sind sie aber für die Greys besonders gut handhabbar. Diese sorgten dafür dass es auf vielen lebenden Planeten Negroide gibt. Mit Hilfe von Negern machen die kosmischen Teufel vor allem Drogen populär. Derzeit ist die Schöpfergottheit der Erde aber bemüht die hiesigen Neger aussterben zu lassen. Das hat zur Folge dass doch die Neger nach und nach ihre schwarze Magie verlieren.

Der Neger Modeste ist kein schlechter Mensch. Er wirkt nett und vernünftig. Es ist nur sein Pech dass er eben diese Rassen-Gene hat, die ihn deutlich mehr unter den Einfluss der bösen Mächte bringen. Wo die Greys mächtig sind verlieren Menschen schneller ihre Macht und ihre Jugend. Nur wenige Neger werden im Sport und anderswo super. So gelingt es den Greys die Menschheit über die Rassen zu täuschen. Der guten Erdgöttin sind Ergebnisse im Sport im Zweifel weniger wichtig als zwischenmenschliche Beziehungen. Es ist oft eine Nachricht wert wenn Negerinnen und Neger die sich vornehmen vernünftig, nett und gut zu sein; dem Bösen nicht gewachsen sind.

Ein älteres Buch über Frauen-Fußball rät: *Elf Freundinnen müsst ihr sein*. Dessen Verfasserin war eine Frau vom WDR (ARD&ZDF), dem als besonders links-katholisch beleumdeten Kölner Rundfunk-Sender. Das Titelbild zeigt ein deutsches Frauen-Team das gerade seinen Sieg feiert. In der Mitte der Gruppe sieht man die Negerin vom Dienst. Sie hebt das Gesicht zum Himmel, und scheint ihm für den Sieg zu danken. Die Idee die dahinter steckt ist die, dass die Integration von Negern und Dunkelhäutigen diesen Menschen besonders hilft, ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Doch sollen sie sich, nach Gottes Willen, eben nicht entwickeln; weil sie zu sehr unter dem Einfluss der bösen Mächte stehen. Derzeit ist es vor allem ein Problem dass einige Negerinnen so viel männliche Hormone haben dass sie härter und schneller werden als andere Frauen. Das war schon das Geheimnis der Negerin Steffi Jones, die vom Skandal-Präsidenten Theo Zwanziger (dem Sohn eines Theodor) besonders gefördert wurde. Im Buch lesen wir (S. 155): »Steffi Jones, die immer aussah wie ein Junge – und das auch musste um akzeptiert zu werden –«. Jahrelang hatte Steffi Geldsorgen, weil sie ihren Bruder mit finanziert hat, einen typischen verkommenen Drogen-Neger. Es zog sie, magisch, hinaus in die Ferne. In der USA aber konnte sie neben der prominenten Mia Hamm nicht glänzen. Nirgendwo war sie zu Hause, und früh kam nach einer schweren Verletzung ihr Aus. Die Jahre nach 2000 waren die Jahre wo erotische Frauen und Lesben etwas mehr Glück hatten. Bei Gott sind die Negerinnen und Neger noch beliebter von denen man nicht befürchten muss dass sie sich noch vermehren, weil einfach die Neger als Rasse insgesamt so schlecht sind, trotz der erstaunlichen Ausnahmen.

So viel zum Wichtigsten, nun zu anderen politischen und gesellschaftlichen Themen. Nicht nur in Köln stecken zur Zeit die Linken in einer Krise, anstatt dass sie es geschafft hätten unseren Staat in die Krise zu manövrieren, so wie es ihre Kritische Theorie vorschreibt. In der Mitte oben sehen wir einen Sticker mit der englischen Botschaft: *Feminismus ist Klassenkampf*. Dazu wird eine Faust gezeigt die mit einem Stachelring bewehrt ist. Der Ring wirkt mit seinen Hörnern wie ein Symbol des Teufels. Auf gewissen grünen Stickern sieht man derzeit hässliche Fäntasy-Monster, die fatal an die Dämonen-Fratzen erinnern die katholische mittelalterliche Kirchen verzieren, so wie den Kölner Dom. An sich sollte der Feminismus etwas Positives sein. Aber nicht nur Linke merken derzeit doch dass ihnen das Böse, das sie früher nie kennen wollten, im Nacken sitzt. In früheren Zeiten glaubten die Kölner Katholen dass sie sich keine Sorgen um die Welt zu machen bräuchten, weil die Erde verdammt sei, die Kirche Roms aber für ihre Himmelfahrt sorgen würde, quasi wie bei den »Astronauten«. Mit der UTR dann kam es vielfach zu einem Umdenken. Gott informiert die Leute nicht nur über das Böse. Sondern wenn man davon nur mal gehört hat, dann ist es kaum zu vermeiden dass die Greys sich melden. Es handelt sich um kosmische Teufelinnen, was bedeutet dass sie Frauen sind oder waren. Leicht kann deswegen der Feminismus verderben zu einer Ideologie von einer sadistischen und tyrannischen weiblichen Macht. Wer immer noch hören muss dass der Klassenkampf der richtige Weg sei um Frauen zu befreien und das Klima zu retten, den können Sticker warnen vor der Macht des Bösen. Genau wie Neger sind auch linke Frauen typischer Weise die Schwächeren, was dazu führt dass das Böse mehr Macht über sie hat.

Wo ist mein Zuhause? fragt der Pinguin auf dem Poster der Schulschwänzerin auf einem Sticker der Bewegung *Fridays for Future*. Wenige nur wissen dass deren Initialen FFF auch als die Zahl 666 gelesen werden können. Solche Unheimlichkeiten machen den Christen Angst, weil darüber in den Kirchen kein Wort zu hören ist. Gute Lehrer können im Unterricht immerhin viel erzählen über die Pinguine. Deren Problem ist es doch nicht dass die Antarktis untergeht! Sondern weil im Polarmeer so viele asiatische Schiffe nach Krill fischen, finden Pinguine nicht mehr viel Futter. Unseren Pinguinen hilft Greenpeace. Den armen Pingos im Kosmos aber ist nicht mehr zu helfen. Pingos gelten als dumm. Genüsslich und gnadenlos zerstören die Greys deren lebende Planeten.

10. Literatur? Da wird mir übel!

Literatur da wird mir übel! Dieser berühmte Satz stammt aus einem Lied der alten Ost-Punkerin Nina Hagen. Die Arztrömante hatte sie auch ausgelesen, also bekannte sie: »Ich glotzt TV«. So ähnlich geht es den typischen jungen Leuten von heute, nur haben sie mit den sozialen Medien mehr Möglichkeiten die tatsächlich manchmal verderbliche Kultur der alten Leute zu vermeiden. Die große Frage ist ja ob es sich überhaupt noch lohnt alte Bücher zu lesen. Eher nicht, denken viele junge Leute. Trotz des Rummels den die alten Medien machen ist das Lesen von schweren alten Klassikern heute eher unpopulär. Das kann man, aus der Sicht der UTR, gut verstehen. Die alten Klassiker die linke Lehrer-Typen am meisten mögen, angefangen mit *Faust* von Goethe, mühen sich ab mit den einst unlösbaren Problemen, wie der Frage nach den höheren Mächten und der Trennung von Gute und Böse. Diese Fragen kann endlich die neue Religion Gottes, die UTR, richtig beantworten. Deswegen haben sich alte Bücher vielfach erledigt. Deren Hauptproblem ist es oft dass sie das Böse zu sehr in den Vordergrund rücken, und mit dem Guten vermischen. Aber nur ein Problem dabei ist dass es noch kaum Bücher gibt die den Lesern weiter helfen. In dieser großen Wende-Zeit haben viele Ältere eine blasse Ahnung von Gott, aber schärfer wird ihre Sicht mit den Jahren nicht mehr werden. Die alten Leute taugen nicht mehr für eine neue Weltsicht, die auch dazu führt dass sie sich einer neuen Wirklichkeit stellen müssten. Gott führt sie deswegen in vielen Fällen in die Irre, und hilft nur einigen vielversprechenden jungen Leuten darüber hinweg.

Mit der Hilfe der UTR kann man immerhin viele Klassiker ganz neu verstehen und interpretieren, und findet leicht versteckte Hinweise und Links auf die alte Leute nicht mehr kommen können. Ich will dies am Beispiel des großen russischen Schriftstellers Dostojewski einmal kurz erläutern.

Hier sieht man Dostojewskis Witwe Anja, im Dostojewski-Zimmer des historischen Museums von Moskau. So kalt wird es dort wohl nicht gewesen sein dass sie sich derart ver mummen musste. Aber finster war die Zobel-Mode in diesen finsternen Zeiten. Die Matrone wirkte im Gesicht wie ein Mann. Dies passiert manchmal den Frauen denen es am Gefühl mangelt, sowohl für ihren Ehemann als auch für ihre Göttin. Es ist aber im kalten Russland generell schwerer als im Rest von Europa, sich jugendliche weibliche Schönheit zu bewahren. Leicht werden russische Frauen zu dick und verlieren an Charakter. Das kommt von den vielen Monaten die sie in geheizten Stuben zubringen, weil es draußen in der Natur zu ungemütlich ist. Ein wärmeres, gemäßigeres Klima wäre ein Segen für diese endlos weiten Landmassen.

Dieses Zimmer dann ähnelt einem Schrein für eine Gottheit. An Dostojewski gefällt seine breite, offene Denkerstirn. Er verausgabte sich auf der Suche nach einem Gott den es gar nicht gab. Die wahre Gottheit aber verbarg sich vor diesem Russen. Nur einem Deutschen wollte Ewa sich offenbaren.



Fjodor Dostojewski gilt heute als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller aller Zeiten. Das liegt vor allem daran dass er ein radikaler Linker war im Reich des Zaren. Zu einer Zeit als es den einfachen und armen Leuten nicht nur in Russland oft sehr schlecht ging übersah er sie nicht; so wie viele Adlige, Bürgerliche und Reiche das taten. Schon sein erster Roman, *Arme Leute*, wurde gleich ein großer Erfolg bei den Intellektuellen und Linken. Er beschreibt ein Milieu das viele Leser interessiert: Trunkenbolde, Zuhälter, verkrachte Studenten und andere Unglücks-Menschen. Auch Dostojewski war innerlich haltlos und einer von ihnen. Er geriet unter linke Bösewichte und wurde, vom gnädigen Zaren, nur für vier Jahre nach Sibirien verbannt. Dort lernte er dann andere Kriminelle und elende Leute hautnah kennen. Sein einziger Lesestoff war eine Bibel, die ihm eine

Frau geschenkt hatte. Es war der tiefe Glaube dieser Verbannten der ihn beeindruckte. Den langen Rest seines Lebens quälte er sich dann mit der Gottesfrage herum, die ihm sein dummes Buch leider nicht richtig beantworten konnte. Muss man sich als heutiger Leser erneut in die Abgründe des Unglücks begeben, die Dostojewski sich ausdachte? Das werden viele Leser so wenig mögen, wie wenn sie sich den Unglücks-Film von Til Schweiger, das sie schon einmal mit erleiden mussten, noch ein zweites Mal anschauen sollen. Die Abwendung vom Unheil kann helfen dessen Last nicht mittragen zu müssen.

Je älter er geworden war desto frommer war Dostojewski geworden. Berühmt wurde seine Rede die er bei einer Puschkin-Feier in Moskau im Jahre 1880 hielt. Der Autor war zu dem Glauben gelangt dass die Menschheit sich nur im Glauben an Jesus und dessen Worte und Werke erneuern könne. Die Wirkung der Rede war im streng christlichen Russland gewaltig. Das Publikum heulte und brüllte begeistert, man umarmte und küsste sich. Dostojewski galt daraufhin als Genie, als Heiliger, ja als einzigartiger russischer Prophet des Christentums. Nur ein paar Jahrzehnte später aber war dieser tränenreiche Spuk Geschichte. Zu deutlich war vielen Slawen geworden dass es den Gott, so wie ihn die einfältigen Christen vormals vermutet hatten, nicht wirklich geben kann.

Dostojewski wurde sein Leben lang vom Pech verfolgt. Er war schlimm spielsüchtig. Wenn er bei einer Reise in Deutschland eine Spielbank betrat, dann spielte er zwanghaft bis er sein ganzes Geld verlor. Aber war das nicht eine Art Befreiung, aus christlicher Sicht? Gewiss wird die Angst in seinem Kopf gelauert haben, die Jesus mit seinen harten Lehren gegen die Reichen gesät hatte. Als junger Revoluzzer und Anarchist war Dostojewski ziemlich wenig gläubig gewesen, aber im Alter wurde er ein ausdauernder Kirchgänger und Beter. Nachdem er zum christlichen Glauben gefunden hatte wurde er von epileptischen Anfällen geplagt. Ich vermute dass ihn zeitweise die Tobsucht und starke Übernahme-Phänomene plagten, dass er also viel an Selbstkontrolle verlor. Das ist eine typische Folge der geheimnisvollen N-Strahlen, die auserwählte Personen besonders plagen. Schon sein hoher Charakterkopf zeigt an dass Dostojewski ungewöhnlich intelligent war. Aber weil er so borniert und haltlos war wollte ihn die Göttin nicht in Deutschland haben. Auch seine Ehen und Frauen-Beziehungen verliefen außergewöhnlich unglücklich, Kinder starben ihm früh weg. Der christliche Weg führte ihn ins persönliche Elend und ins Verderben. Doch rettete ihn immer wieder seine disziplinierte Kreativität. Aus einem zum Verzweifeln schlechten Vertrag mit einem Verleger rettete es ihn dass er in nur 26 Tagen einen ganzen Roman fertig schrieb. *Der Spieler*, das war er halb selbst. Mancher Kreative, der von feindseligen Zwängen aus dem Jenseits dramatisch geplagt wird, erahnt die Gesetze und die Typen die dahinter stecken. Leider gibt es ja keinen Jesus, der helfen könnte wenn die Dämonen einen besonders hellen Menschen besonders plagen. Auch den *Dämonen* widmete Dostojewski einen Roman. Sein fester Glaube an das Leben nach dem Tode erlaubte es ihm die Schicksalsschläge zu ertragen welche ihn beständig trafen. Er wäre vielleicht wahnsinnig und böse auf Gott geworden, wenn ihm klar geworden wäre dass der christliche Glaube an die Auferstehung auch nur eine typische Täuschung derselben Dämonen ist. In Basel sah Dostojewski einmal das Bild von Hans Holbein d. J.: *Christus im Grab*. In düsterem Naturalismus malte der Deutsche einen Toten, keinen falschen Gott. Dostojewski jagte das Bild einen Schrecken ein, das bezeugte seine Frau. Gewissen Deutschen kommt die Macht zu anderen Menschen ihren falschen Glauben zu rauben, doch vielen steht dafür kein Ersatz zur Verfügung.

Gerade als ich diese Zeilen schreibe habe ich einen meiner Anfälle überstanden. Ich rufe nun spontan und recht laut Worte aus, ganz ohne meinen Willen: »Duwixa Mutta!« Gemeint ist damit die Aufforderung der Dämonen, mich selbst zu befriedigen und dabei an meine Mutter zu denken. Auf vielen versklavten Planeten haben die Greys die Macht solches üble Verhalten zu erzwingen. Hier hingegen wird der böse Geist, mit dem Verlust seiner Netzwerke, immer weniger steuerbar.

Dostojewskis letztes Buch *Die Brüder Karamasow* ist so dunkel wie der tatarische Name klingt. Der Autor stellt dem Leser darin schwere Fragen nach der Natur Gottes. Weil das Leiden auf der Erde so schlimm ist, muss man sich doch fragen ob Gott wirklich dahinter steckt. Entweder ist Gott nicht allmächtig oder nicht gut, oder beides. Im Alter erst gelangte Dostojewski zu dieser Schicksals-Frage. Aber des Rätsels Lösung blieb ihm verborgen. Seinen großen letzten Roman

hat er nicht mehr vollenden können, und so blieb die Frage nach der Natur Gottes ein Geheimnis. Einen Vorwurf aber machte Dostojewski Gott wegen all der Leiden, den Vorwurf der Schöpfung. War es nicht unverantwortlich eine Welt zu erschaffen wenn darin auch nur ein einziger Mensch zu Tode gequält wird? Aus dieser Sicht kann leicht Gotteshass erwachsen. Der doch kluge und großzügige Dostojewski rettete sich mit seinem christlichen Glauben. Er hielt an einem Gott fest den er kaum erkennen konnte, der ihm aber doch als im Leiden der Verehrung würdig erschien.

Gott und seinen Lesern präsentierte Dostojewski lasterhafte und leidende Menschen. Die Frage die sich daraus ergab war natürlich vor allem diese: Warum lässt Gott solche Verirrungen und Leiden zu? In seinem Buch *Die Dämonen* lässt sich sein Held am Ende eine Szene aus der Bibel vorlesen: Jesus heilt einen Besessenen, indem er Dämonen aus ihm austrieb. In der Tat gehorchten diesem Wundertäter die bösen Geister, aber nur um die Welt um so schlimmer zu täuschen. Die Greys können ihre teuflische Gier nach unserer Lebenskraft und die Lust an der Grausamkeit kaum bändigen. Gott wird deshalb von diesen realen Teufelinnen mehr und schlimmer geplagt als die meisten Menschen. Um diesen Teufelinnen etwas entgegen zu setzen, deswegen erschuf sich Gott diese Welt. Die Erde dient zum Heil nicht nur Gottes, sondern als erlöster Planet soll sie später dabei mitwirken weitere versklavte, gequälte Seraphim mit lebenden Welten zu befreien. Die Alternative zur Schöpfung wäre es gewesen das Weltall dem Bösen zu überlassen.

Bei einem Besuch in Wiesbaden, Deutschland, traf Dostojewski die Hure Polina. Er verfiel dort, neben seinem Glauben an Jesus, auch dem Aberglauben an ein Gewinn-System beim Glücksspiel in der Spielbank. Nachdem er alles verspielt hatte bettelte er seinen reichen Kollegen Turgenjew um hundert Taler an. Der schickte ihm immerhin die Hälfte, was der hochmütige, egozentrische Dostojewski als eine Beleidigung verstand. Polina nahm ihm das Geld weg und reiste damit nach Paris. Der Glaube hat Dostojewski immer wieder getrogen, auch sein Glaube an manche Frauen. Turgenjew suchte sich in der Begegnung mit der Natur seine Kraft, was seine *Erinnerungen eines Jägers* zeigen. Dostojewski dagegen mag sich an die Aussagen von christlichen Denkern gehalten haben, dass zum Christentum das Leiden eben dazu gehört, ebenso wie die Zweifel am Glauben.

Raskolnikow heißt der Held von Dostojewskis vielleicht berühmtestem Werk *Schuld und Sühne*. Es geht um einen Kriminellen der eine eigene Moral-Lehre entwickelt. Als Ungläubiger existiert Gott für ihn nicht, er gibt sich seine Gesetze selbst. Vom typischen Größenwahn linker Atheisten lässt er sich erfüllen, er hält sich schon wegen seines Schurken-Geistes für einen Übermenschen. Man fühlt sich an die rohen Filme von Quentin Tarantino erinnert, in denen allerlei Schurken als solche falschen Übermenschen auftreten, weil schwarze Magie sie übermächtig erfüllt. Im Roman lässt Dostojewski seinen Raskolnikow morden und dann unbewusst nach Sühne für seine Schuld streben. Tatsächlich kommen die typischen russischen Schurken oft viel schneller ums Leben als andere bessere Mitbürger. Der Name Raskolnikow kann hier als *Außenseiter* gedeutet werden, als einer der sich gegen die Gesetze und die Sittlichkeit seiner Mitmenschen auflehnt. Ganz ähnlich ist ja die Bedeutung des ursprünglich griechischen Wortes Idiot. Auch der originale Idiot war nur einer der anders dachte und handelte als alle anderen, und deswegen tatsächlich etwas Besonderes war, aber nicht etwas Besseres oder gar ein Übermensch. Mancher dumme Schlaukopf staunt wie leicht es geht im Westen als Krimineller Beute zu machen, und sich in der Heimat als Reicher oder Politiker aufzuspielen. Die Werke Dostojewskis können solche Typen warnen, dass nämlich die Schurken welche böse mächtig sein wollen nur stärker in den Bereich der Wirklichkeit hinein geraten wo die bösen Mächte mächtiger sind. Die Greys benutzen und missbrauchen auf vielen Planeten Leute wie Puppen. Nur der Gott dieser Welt lässt seinen Menschen etwas mehr Freiheit.

Die Dostojewski-Biografie eines Katholiken schließt mit dem Verweis auf einen Kardinal Newman. Der sagte mal, ganz richtig: »Ohne Gott ist die Welt absurd, mit Gott ist sie ein Geheimnis.« Das Christentum weiß eben nicht Bescheid! Neben dieser Erde muss auch die Nachbarwelt Lar gerettet werden. Deren Heiland heißt Fred Willms. Dieser wurde zu einem Vorbild für den fiktiven Comedy-Idioten Alfred E. Neumann, englisch Newman. Es liegt auch an fraktalen Links ob manche Leute hier zu Genies werden oder zu Idioten.

11. Die grüne Modeampel steht für Görl Paua

Hier ist mal eine (leider etwas zu magere) junge Frau die mit ihrer Mode etwas aussagt. Man soll in die Power von Girls vertrauen, meint Diana zur Löwen. Mit diesem Shirt schaffte Diana es immerhin das Covergirl des Mädchen-Magazins *Bravo-Girl* zu werden.

Wer so natürlich schön und noch schön jung ist hat keine auffällige und teure Mode nötig. Es ist auch noch in Ordnung dass der Slogan hier auf Englisch rüber kommt, so wie es in Mode ist. Wenn man das deutsch getextet hätte, also etwa: *Trast in görl paua*, dann würden die Leser wohl denken das man nicht ganz richtig im Kopf ist.



Die Welt der Unterhaltung und Prominenz wird gerade bei jungen Leuten total von Stars aus Amerika dominiert. Dagegen haben es vor allem Deutsche besonders schwer. Wer dann noch blond ist und ohne Neger-Freunde auftritt, gerät schnell in den Verdacht ein Nazi zu sein. Das ist unfair, aber so ist die Welt. In Wahrheit waren die Nazis, mit ihrer Schurken-Kultur, den radikalen Linken viel näher als den heutigen normalen Deutschen. Und Mädchen-Power gehörte gerade nicht zu den Dingen auf die Adolf Hitler vertraute.

Die *Bravo* wird in Hamburg hergestellt, aber der Inhalt stammt aus der Stadt die Hitler berühmt machte. »Hucki« Huckenberger stylt sich schon mal mit Nasenring. Ein Berg Holz auf der Hücke galt einst als die Bürde der Power-Frauen, aber danach sieht Hucki nicht aus. Erotische Frauen haben eher »Holz vor der Hütte«, wie die Bayern sagen. Manches Girl von heute hat Holz-Imitat, und muss oft ihre Silikon-Titten massieren, damit sie ordentlich durchblutet werden. Man findet in der *Bravo* auch Chat-Geschichten über eine slawische »Boss Bitsch« die versucht bei Räppern zu landen. Katja K. (22) hat Lippen dick wie Mini-Salamis. Zu der sind die Rapper offiziell nicht nett, aber insgeheim lieben sie die. Die *Bravo* füllt mit diesem Chät ruck-zuck zwei bunte Seiten. Was aber fehlt sind Aussagen über das Leid vieler Prostituiertes und den Frust mit unglücklichen Schönheits-Operationen und fiesen Tattoos. Dem düsteren Rapper Bausa liegt das Geld locker in der Tasche, hier »Para« genannt. Er haut es raus für Huren, Suff und Kokain. Die *Bravo* fragt ihn:

»Schlechtes Vorbild? Ja, aber Bausa genießt sein Leben in vollen Zügen.«

In Wahrheit sind solche Typen dem Laster krankhaft verfallen. Viele sind so dumm dass sie an ein Leben nach dem Tode glauben. Der super-ungebildete Italo-Zuwanderer Pietro Lombardi wird mit einem Kreuz um den Hals gezeigt. Und das größte Poster von allen zeigt den genervt wirkenden Lukas Rieger, der provokant mit einem schwarzen Kreuz um den Hals posiert. Zur Girl Power gehört auch dass man den Mut aufbringt zu bekennen, dass Leute die an Christen-Götter glauben von Aliens reingelegt werden. Alle Namen mit Luk drin verweisen auf Fe-Luka.

Auf der Suche nach den Rettern der Welt



Ach je, hier sehen wir eine Negativ-Auslese aus den typischen Inhalten der *Bravo*. Es gehören Mut und Girl-Power dazu sich mit solchen finsternen Typen überhaupt zu beschäftigen. Rechts sehen wir den Rapper mit dem Alias Capital Bra. Der schaut drein wie ein Sibirier und war auch mal einer. Auf Dostojewskis Spuren reiste er nach Deutschland. Im Land von Angela Merkel, das Typen solcher Sorten willkommen heißt, wurde er ein Berliner Intensivtäter, der seine Mutter oft zum weinen brachte. Als Rapper verdiente Bra immerhin mit seinem Unglück noch viel Geld:

Auf dem Konto rote Zahlen, Bra, ich hab keinen Cent gehabt. Und das Geld vom Staat wurde am Monatsende knapp... Keine Zukunft, keine Hoffnung, keine Perspektive... Jeden Tag nur abgefackt, keiner konnte mich verstehen... Diese Dreckslehrer behandelten mich widerlich... Blenden einen... und wollen dir das Leben zeigen.

So weit so schlecht. Capital Bra, der Hauptstadt-Bruder, konnte kaum Deutsch und hatte es in der Schule schwer. Aber unsere deutschen Lehrer zu diffamieren, die sich mit wildem fremdem Pack oft noch große Mühe geben, das ist böse! Doch böse ist in, in der Szene der Rapper. Im rot-roten Berlin fördern ältere Linke im Machtrausch gezielt junge Kultur-Schaffende der bösen Sorte. In der Sendung *Rap am Mittwoch* treten junge Kandidaten auf vor einem Logo mit der roten Faust der Linksradiakalen vor dem schwarzen Anarchisten-Stern. Dort half es Bra dass er den Verdruss vieler kleiner Versager in simple Worte fasste. Bei den typischen Gangster-Rappern zählt aber vor allem die *Street Credibility*, die man sich durch eine kriminelle Karriere erwirbt, von der man dann erzählen kann, wenn man dafür schon seine Zeit abgesehen hat. Nicht vergessen sollte man dass Ráp die Kultur der Neger in den Ghettos der USA ist. Da findet man Typen wie den Neger links, den ich hier verzerrt wiedergegeben haben. Der kam in der *Bravo* ausführlich zu Wort. Sein Musik-Album heißt *Lucid Dreams*, was Wachträume bedeutet. Es sind kostenintensive Fantasien die man vor allem im Drogenrausch bekommt. Er meint dass es okay sei über seine Probleme zu sprechen und zu ihnen zu stehen, und dass man jeden Moment seines Lebens genießen sollte. Das ist sein authentischer Tipp für Leute die mit Drogen viele Probleme haben. Es liegt auch an mir dass der Typ sich wunderte dass viele Drogen-Rapper starben, und jetzt mit Drogen vorsichtig ist. Wenn so einer ráppt ist er manchmal nicht er selbst, denn Geister verzerren seine Persönlichkeit. Wer solche Kultur dauernd konsumiert wird von deren Schlechtigkeit angesteckt. Das führt zu Aggressivität und Asozialität. Die Kultur der Rapper ist darüber hinaus ziemlich frauenfeindlich.

Was wissen gute Girls besser? Es gibt da draußen in der Welt jede Menge finstere und genetisch schlechte Unterlinge. Manche stecken tief im Dreck drin. Mit denen schwappt das Böse hinein in unser schönes Deutschland, entweder indem sie zu uns einwandern, oder weil ihre Musik hier verbreitet wird, oft von Typen welche die Deutschen ablehnen.

Die Bravo hält vom Wurm offiziell noch wenig



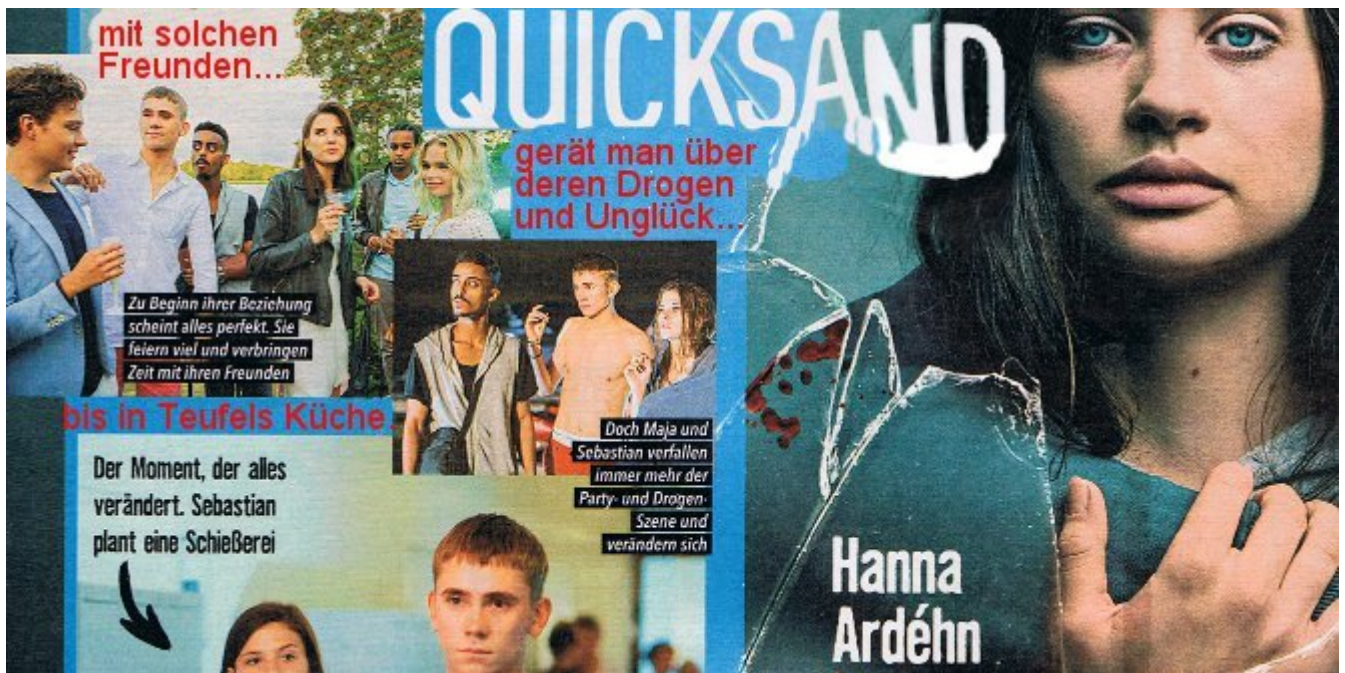
In den dicken Zeitungen der alten Leute finden wir jede Menge über diese Schulschwänzerin aus Schweden und ihre Bewegung FFF. Mich erinnert das an eine alte Musik-Bänd mit dem Namen *Ficken Fressen Fernsehen*. Gibt es noch etwas anderes als das was die typischen Leser der *Bravo* interessiert? Na klar, die hören auch viel Musik und mäilen im Internet. Ein Junge beschwert sich darüber dass seine Freundin bei einem Treffen alle fünf Sekunden zwanghaft auf ihr Smartphone schaut. Das ist eine der vielen Angewohnheiten die man ohne mehr Power nicht vermeiden kann. Power-Girls könnten vermuten dass der gute Geist dann diese Beziehung eher nicht befürwortet.

Von Beziehungen ist in der *Bravo* oft die Rede. In der »schönsten Love-Story des Jahres« fällt ein asiatischer Fremder in New York auf eine Negroide rein die aus Jamaika zugewandert ist. Ist den Story-Autoren nicht klar wie schlimm es ist wenn sie rassistisch geringer-wertige Typen noch dazu animieren sich zu paaren? Die Folgen sehen wir zum Beispiel auf den Neger-Inseln wie Jamaika und Haiti. Dort gibt es viel zu viele Neger, die arm sind und elend dran, auf Drogen und gesetzlos. Aber das kümmert die Christen eher wenig, die statt dessen immer wieder das Bild von Lukas zeigen mit seinem Kreuz. Hucki kann da auch nicht schreiben was sie will, sonst kriegt sie von den netten faulen Rentner-Typen die Hucke voll, die der *Bravo* mutmaßlich eine christliche bis links-kulturelle Linie vorgeben. In Rom stellt der Papst derzeit sogar schon Fruchtbarkeits-Idole der Amazonas-Indios in manchen Kirchen auf, damit da überhaupt wieder mal was los ist. Aber mit der Idee dass die besseren Weißen bei Gott beliebter sein könnten als minderwertige Finsterlinge können sich Katholiken scheinbar nie anfreunden, selbst wenn das in der Bibel steht.

Wirklich schön dagegen sehen die deutschen Mädels aus die in der *Foto-Love Story* zur Strecke gebracht werden. Es fängt damit an dass eine Zicke sich mit ihrer besten Freundin verkracht. Da kann ja nur ein Typ dahinter stecken. Mei, der kommt gleich an und ermahnt die blöden Weiber sich doch zu vertragen. Als die nicht gehorchen wollen (können), hat Jakob eine gemeine Idee. Der Typ sieht zwar klug aus, aber zu polnisch-rundschädlich statt verliebt. Er kauft Sado-Maso-Handschellen, und dann schließt er die zwei Zicken für Stunden aneinander. Nachdem die Schöne wie doof durch den Park taumelt, begreift sie dass er ihr neuer Märchenkönig (oder Macker) ist. Nur »der Wurm« scheint bei dieser dummen SM-Story zu stören. Die Göttin greift schon mal ein wenn Beziehungen nicht so laufen wie man sich das wünschen sollte. Das liegt erstaunlich oft daran dass die Typen der egoistischen Sorte nicht wirklich an Frauen und Liebe interessiert sind. Es liegt aber noch öfter daran dass Frauen von den N-Strahlen lebenslang gemein geplagt werden.

Trotz alledem – kann man gerade heute mehr als je zuvor auf die Power von Girls und Frauen vertrauen! Das liegt daran dass die gute Erdgöttin, die eine Jungfrau ist, heimlich Frauen fördert. Gott ist stärker als die kosmischen Dämonen, die alles Unglück bringen.

12. Mit Finsterlingen gerät man leichter ins Chaos hinein



New Age hieß einst dass man sich offen zeigte für fremde Kulturen. In diesem Glauben sind viele Mütter und Väter aufgewachsen. Man verabscheute die Bosheit und Blödheit der christlichen Geisteswelt, und suchte mehr Heil vor allem mit den Religionen Asiens. Doch diese einst starke kulturelle Bewegung ist schleichend vergangen. Die mächtigen Sektenführer von einst verloren viel von ihrer, vorwiegend sexuellen, Magie. Das liegt daran dass den Deutschen und Nordischen erst heute die Weisheit offenbart wird. Nur genetisch selektierte Menschen können sie annehmen.

Zur Weltsicht der UTR gehört es dass man an Wunder glaubt, und Wunder wahrnimmt. Wer das nicht will und kann ist ein Muggel, den Begriff hat die kluge Autorin Rowling geprägt. Wer aber an Wunder glaubt den lassen die höheren Mächte selten in Ruhe. Oft verliert man Lebens-Energie dadurch dass man dauernd auf Zeichen schaut. Seltsamer Weise schaute ich heute mal genau auf meinen Wecker. Da war zu lesen: DIE, also: Stirb. War das ein magischer Todesfluch? Nein, das bedeutet einfach Dienstag. Aber es kann sogar vorkommen dass sich die Anzeige eines digitalen Displays magisch verändert. Oft kommt es vor dass die Zeit scheinbar hüpf, denn die läuft nicht überall gleich ab. Die UTR empfiehlt deswegen sich eine Funkuhr zuzulegen. Wer aber davon keine Ahnung hat kann total erschrecken wenn solche Phänomene plötzlich auftreten, nachdem er zuvor nie etwas davon gemerkt hatte, und nur wegen der Eltern bei den Christen mit dabei war. Die Furcht vor dem Übernatürlichen bewirkt dann oft verhängnisvolle Fehlentscheidungen. Die Greys quälen schon ausgesuchte Kleinkinder mit tierischen Schmerzen. Sie geben sich immer mit einem Typen besondere Mühe, der als nächster dazu gebracht werden soll Unheil zu bewirken. Es bleibt nicht nur bei Wundern, sondern es kommen Zwänge vor, die vor allem Frauen ganz klein machen können. Wenn Frauen nicht vernünftig oder nett sein können, dann spüren viele dass dies zu den Zeiten geschieht wo die N-Strahlen anfluten, die dann wie ein fremder Geist ihren Willen überlagern. Frauen sind noch eher fähig dann normal zu bleiben, Männer werden eher übel böse.

Die obige Collage stammt aus dem aktuellen Film *Quicksand*, es handelt sich um eine Serie der Firma Netflix. Die Handlung spielt in Schweden; dem Land wo es, laut Krimis, besonders viele Schwerverbrechen gibt. In Wahrheit sind im Norden vor allem junge Leute generell glücklicher und auch friedlicher als anderswo, obwohl ihre Landschaft eher karg und derzeit noch zu kalt ist. Natürlich liegt das an dem Heil ihrer Rasse. Das mit den Rassen gilt heute als böse Idee der Nazis, aber so denken nur Dumme. In Wahrheit wussten viele schon immer dass es eben in der großen weiten Welt verschiedene Rassen gibt, die sich in der Qualität stark unterscheiden. Nur doofe Linke und Finsterlinge wollen das nicht einsehen. Was aber auch Experten oft nicht wahr haben wollen ist, dass finstere Typen und Unterlinge weniger stabil sind. Wer sich mit Farbigen einlässt teilt deren Unglück und gerät stärker in das Chaos hinein, wo das Böse mächtiger wird.

13. Als Lehrerin den richtigen Eindruck machen



Diese beiden Fotos zeigen dieselbe Frau, die Lehrerin Sabine Benz. Für eine Frau über 40 sieht sie noch blendend gut aus, sie wirkte 2014 nur etwas zu füllig. Ihre Frage an das Magazin *Donna* war, ob die Damen da denn wüssten welche Mode besser für sie taugt als das Studentinnen-Outfit das sie an ihrer Schule oft trägt.

Besser elegant und konservativ, oder lieber jugendlich und progressiv? In der Schule laufen auch viele Lehrer noch rum wie die älteren Schüler. Es liegt aber auch am Erscheinungsbild ob man bei den Schülern als Person anerkannt wird, die ihnen vorgesetzt wurde und ihnen was beibringen soll.

Derzeit kommen aus deutschen Schulen vorwiegend schlechte Nachrichten. Die Ex-Lehrerin Ursula Sarrazin hat sich, mit dem sehr umstrittenen Buch *Hexenjagd*, über den Verfall der Leistungen an den deutschen Schulen beklagt. Sie kritisierte dass die Kinder von den Eltern nicht wie früher zur Bildung hin motiviert werden. Leider nimmt die arrogante *Wiki*, in die man bei Suchen oft zuerst hinein schaut, zu dieser fundierten Kritik einer Lehrerin nicht Stellung. Auch die etablierte links-liberale (und oft doch christliche) Presse beschäftigte sich vor allem mit einem kafkaesken Prozess. Es ging dabei um eine Zwölfjährige, die im Buch nicht mit ihrem Namen vorkommen wollte. In der

Bild kümmerte man sich immerhin sehr um die fundierte Kritik dieser erfahrenen und besonders mutigen Lehrerin. In der *Wikipedia* aber liest man zuerst dass Ursula angeblich mal ein Kind mit einer Blöckflöte (mäh, mäh, mähtre) schlug. Das führt sogleich zur Abwertung all ihrer Lehren.

Sabine unterrichtet an einer normalen Realschule, Ursula Sarrazin war Lehrerin an einer Berliner Schule. Wie es dort teilweise zugeht erfuhr die schockierte Nation, als die fremden Schüler zur Zeit von Bürgermeister Buschkowski (SPD) mal deutsche Reporter mit einem Steinhaagel in die Flucht jagten. Hier ist ein Bericht des Lehrers Philipp Möller. Als Quereinsteiger wagte sich der junge Deutsche in so eine Berliner Schule. Sein Buch *ISCH GEH SCHULHOF* ist an sich eine kleine Erfolg-Geschichte, die aber junge Leute die LehrerInnen werden wollen erschrecken kann.

»Von den vernichtenden Urteilen verschiedener Studien über deutsche Bildungseinrichtungen habe ich zwar gelesen, doch nun stehe ich kurz davor die Gesichter hinter diesen trockenen Fakten live und in Farbe kennenzulernen...«

Im Treppenhaus schreit der rabiante Raik: »Isch geh bei Klo du Bastard.« Statt dessen rotzt er dem neuen Lehrer vor die Füße, er will einen Konflikt provozieren. Der findet das »nicht schlecht«, weil der Junge klein und schwächig ist, also ein typischer fremder Bösewicht. Möller verwehrt sich aber ausdrücklich gegen die Idee dass nur die Fremden sich so daneben benehmen würden.

In der multikulturellen (links-internationalistischen) Gesellschaft lernen auch manche deutsche Kinder nicht viel mehr als die minderwertigen Fremden, und sie benutzen deren Gossen-Sprache:

»Kinder... die sich kaum konzentrieren können und deren Schimpfwörter selbst mir als abgehärtetem Berliner die Schamröte ins Gesicht steigen lassen.«

Zu Anfang hatte Herr Möller versucht, sich mit den Schülern wie ein Kumpel anzufreunden. Die Kids tanzten ihm gnadenlos auf der Nase herum, man stellte beleidigende private Fragen. Als bald trat der Deutsche selbstbewusster und männlich autoritär auf, und hatte damit viel mehr Erfolg. Das gelingt nicht allen Lehrern, vor allem nicht jenen die von Natur aus eher schwächlich wirken.

In der neuen Klasse fällt gleich ein junges Mädchen auf. Die blonde Nina will mit dem Unterricht anfangen, sie drückt sich gewählt aus. Herr Möller ist eher links, er schätzt solche Typen wenig:

»die kleine Diva hier... das wird vermutlich anstrengend.«

Doch aus dem Unterricht wird erst mal nichts. In der letzten Reihe sitzt nämlich Raik, Der ist der Störer und Klassenfeind vom Dienst. Er erzählt dem Junglehrer was er alles Böses angestellt hat:

»du Arschloch! Ich hab Frau D. schon öfter zum Heulen gebracht. Cool wa?«

Der junge Lehrer muss sich nun, vor den Weibchen, mit dem jungen Rivalen auseinandersetzen. Der hat schon eine Karriere wie ein Super-Schurke, aber Vater Staat ist scheinbar machtlos in solchen Fällen. Er erzählt von seiner kaputten Familie. Schlaue Fremde sind oft eiskalt und brutal gegen Schwächere, aber sie wissen dass sie vor den Cops den Armen mit kaputter Familie spielen müssen, damit sie weniger in Schwierigkeiten geraten. Und Kids unter 14 dürfen sich, wegen der nach 1945 unverständlich nachlässigen bundesdeutschen Gesetze, jegliche Untaten erlauben. Das nutzen die Banden und Clans der Fremden. Siros schicken zum Beispiel trainierte Minderjährige als Klaukinder in die Innenstädte, Araber setzen sie auf junge Mädchen an um die zur Prostitution zu zwingen. Berlin ist die Hochburg der arabischen Clans gegen die Deutschland wenig tun kann.

Der Lehrer Möller zieht vor Raik den Schwanz ein wie ein geprügelter Hund. Anstatt dass er ihn zu einer Strafe verdonnert, lobt er ihn sogar für seine Schurken-Karriere! Fassungslos lesen wir wie der Lehrer vor der Klasse weich wird, weil er gegen diesen Bösewicht quasi nichts tun kann:

»Weißt du was? Ich find dich eigentlich ganz cool. Ich glaube wir werden uns gut verstehen.« – »Ach ja?«

Das motiviert Raik natürlich erst recht, wenn man ihn für das Böse lobt. Er droht nun einen Eimer mit Schmutzwasser umzustoßen. Das hat er in der Klasse öfters getan. Als ein Junge aufsteht um ihn zurück zu halten, boxt Raik dem brutal in den Magen. Als der Lehrer Möller ihn packt ruft er:

»Fass mich nicht an du Wichser! ... Oder ich zeig dich an.«

Möller reagiert defensiv. Nachdem der kleine Tyrann Möller quasi unterworfen hat, ist er gnädig dazu bereit den »Scheiß-Matheunterricht« beginnen zu lassen. Möller nimmt sich vor in diesem Fall professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Da kann er sogar späten Marxisten begegnen, die die DDR als einen Rechtsstaat loben. Und die Grünen sind in Berlin auch die Erben der RAF.

Das war noch vor der Flüchtlings-Katastrophe von 9/4 2015. Fast zwei Millionen Araber sind in den folgenden Jahren nach Deutschland eingewandert. Vor allem junge unbegleitete Fremde gelten als sehr gefährlich. Israel lässt solche Araber generell nicht einwandern, damit es dort nicht noch schlimmer wird, und um die eigene kulturelle Identität zu schützen. Das Problem das Deutschland hat ist dass hier Linke mit Flüchtlingen die deutsche kulturelle Identität bekämpfen. Die Welt ist schleichend dabei sich fundamental zu verändern. Die ältere Generation ist kaum fähig damit fertig zu werden, viele bocken total. Das Böse kommt zum Vorschein, und es ist in Schwachen von Natur aus stärker. Die göttliche Ordnung führt in Zukunft stattliche Deutsche an die Spitze. Wenn Linke aber eine Gegen-Ordnung durchsetzen, dann führt das ins Verderben.

Mit mehr Moslems dringt auch mehr Islam in deutsche Schulen ein. Zu den Verlierern dieser Entwicklung gehören die Lehrerinnen. Anonym befragte Lehrer beklagten einen »selbstverständlich gewordenen Alltagschauvinismus« (*Cicero*, 05/18 S. 23). Moslems respektieren eben traditionell nur männliche Lehrer. Dahinter stecken mächtige Geister.

Das *coming out* der Erdgöttin bringt eine neue Zeit der Weisheit

Mit der Christianisierung Deutschlands wurde die christliche Weltanschauung zum Fundament aller Bildung. Vorher waren Frauen teilweise deutlich mächtiger gewesen, das lassen Nachrichten aus der Römerzeit noch ahnen. Die Germanen hörten auf ihre weisen Frauen, auch wenn die mal Unsinn redeten. Die Römer aber haben die Frauen beiseite geschoben. Das liegt an den fremden, falschen Traditionen des Orients. Dort sind die typischen Frauen weniger gut, was ihre Gene und ihre Entwicklung betrifft. Auch deswegen finden Frauen im Orient bei Männern weniger Gehör. In vergangenen Jahrhunderten war das Christentum das Fundament der Autorität von Eltern und Lehrern. Die Werteordnung des Christentums lehrte die Frauen sich unterzuordnen. Schon lange wurde jedoch den klügeren Deutschen bewusst dass am Christentum sehr wenig stimmt. Nun, in der neuen Zeit der Weisheit, bedenkt Gott auserwählte Menschen mit einer Religion die wirklich etwas taugt. Die UTR ist die Religion der Erdgöttin welche diese Welt erschaffen hat. Wenn die einzig wahre Göttin also ihr *coming out* wagt, dann hat das auch Konsequenzen für die Rolle der Frauen. Diese können im Prinzip Autorität ableiten von der Tatsache dass die wahre Schöpferin der Erde eine Frau ist. Die Christen dagegen müssen gerade jetzt erkennen dass ihre biblischen Märchen, die sie doch durch Auslegung retten wollten, auch einen teuflisch bösen Sinn ergeben. Klar ist dass so eine Zeit des völligen Wandels der Weltanschauungen nicht problemlos abläuft.

Wenn Lehrerinnen und Mütter bei ihren Kindern etwas erreichen wollen, brauchen sie dafür eigene und verliehene Autorität. Es kommt darauf an wie gut sie selbst sind, und wie gut ihre Leitkulturen sind. Da schaut man auf die Staatsordnung, die sich auf eine religiöse Ordnung stützt. Wie gut ist das Christentum, und welchen Eindruck erzeugt die Paperei in Rom? Das spielt plötzlich keine Rolle mehr, wenn die Welt merkt dass Jesus, der falsche Gott der Christen, natürlich längst tot ist. Die neue Religion der guten Göttin der Erde kann guten und edlen Frauen viel besser helfen, gute Autorität zu entwickeln, die bei der Jugend anerkannt wird. Der Islam dagegen will Frauen noch tiefer ducken. Das große Problem bei der UTR ist aber, dass die Greys dieser neuen Religion tückisch entgegen arbeiten. Die Erdgöttin ist noch lange nicht in der Lage eine neue Struktur der Staatsordnung aufzubauen, also ein Reich Gottes das oberhalb aller Nationen fungiert.

In der Schulklasse von Lehrer Möller ist scheinbar Raik der King und Unruhestifter zugleich. Das Denken liegt nahe dass der Lehrer den Bösewicht entmachten und strafen müsste, damit alles gut wird und sich alle Kinder besser benehmen. Doch ist das Böse nicht so aus der Welt zu entfernen, indem man die Bösewichte entfernt. Der böse Geist kann geringe Menschen mächtig stärken, und gute Menschen schwer leiden lassen. Gott muss seiner Welt weiterhin viele Leiden und Irrtümer auferlegen. Das Böse kann sich so manifestieren dass einige Übeltäter Unsinn stiften, aber wenn man diese Möglichkeit vereitelt, dann sucht das Böse sich heimlich andere Felder der Entfaltung. Leider müssen sich kosmische Magnetfelder, die diese bösen Impulse zu uns transportieren, auch mit Gottes Lenkung entfalten. Die Menschheit leidet mit für das Wohl zukünftiger Generationen. Manchmal hilft es wenn man Bösewichten klar macht dass ein böser Geist sie antreibt und plagt. Wäre so der Übeltäter Raik zu bessern? Der müsste zuerst mit dem Verstand begreifen, dass er es nicht selbst ist der fast mit jedem Satz auf ein Schimpfwort kommt. Dann müsste er den Willen finden dieses Fehlverhalten abzustellen und sich charakterlich zu bessern. Doch sind mickrige türkischstämmige Bösewichte viel stärker unter dem Einfluss des bösen Geistes. Der Islam sorgt außerdem für die hohen Anteile der jungen Orientalen an Gewaltdelikten und Fehlverhalten. Der Lehrer Möller verwies demgegenüber darauf dass ja auch Deutsche unter den üblen Typen sind. Das kommt aber davon weil links-christliche Seilschaften sich gegen die göttliche Ordnung und die Vernunft wehren. Wer Rechte abschiebt bis ins Böse hinein, der versperrt Gott den Heilsweg. Man kann sich das als Baum vorstellen, den der böse Geist an der Spitze packt und nieder zerrt.

Jesus ist tot, aber es gibt die gute Erdgöttin und ihren Heiland, die leider von teuflischen Greys geplagt werden, so wie viele Menschen. Wer das begriffen hat der kommt schon in die Lage das Böse vom eigenen Selbst abzuschneiden. Das ist der Moment in dem die Greys oft alle Kräfte zusammen nehmen, um Menschen mit Not und Leid zu versklaven.

14. Hillary Clinton auf der Suche nach Frauen-Power

In der USA stellen Neger 14 Prozent der Bevölkerung, aber die Mehrheit der Gefängnis-Insassen. Auch zu viele Latinos sorgen dafür dass in der USA in den öffentlichen Schulen die Verhältnisse oft zu schlecht sind. Die Folge ist dass nur Kinder eine gute Schulbildung erhalten deren Eltern dafür viel Geld bezahlen. Hillary Clinton hatte es gut auf ihrem Frauen-Internat für Kunst. Ohne Jungs konnten die jungen Frauen ihre Talente viel besser entwickeln. Aber in der Sonntagsschule hieß es dass Gott von Frauen wenig hält. Hillary schilderte den Irrsinn ihres Glaubens einmal so:

Ich hörte in der Sonntagsschule: Der Glaube ist wie ein Schritt von einer Klippe, bei dem man erwartet entweder auf sicherem Grund zu landen oder plötzlich zu fliegen.

Hier sehen wir Hillary Clinton auf einem älteren Foto mit ihrem Mann, dem US-Präsidenten Bill. Sie sieht hier besonders gut aus. Warum aber trägt sie nur so ein dunkles Kleid, das sich doch von dem Hintergrund kaum abhebt, und auch zum schwarzen Anzug ihres Gatten nicht schön kontrastiert? Publicity-Beraterinnen hatte die First Lady reichlich, aber die stammten meist aus der christlichen Ecke. Immer wieder lesen wir in ihrer Biographie dass sie viel betete, und sich davon viel versprach:

»Wir besuchten die Oster-Messe in der kürzlich erbauten Evergreen-Chapel... Ich saß in meiner Kirchenbank und dachte daran wie mein Vater meine Brüder und mich mit seinem lauten falschen Gesang zu beschämen pflegte. Ich bin genau so unmusikalisch, aber an diesem Morgen sang ich drauf los, hoffend dass meine schrägen Noten die Himmel erreichten...«

Hillary Clinton war als Methodistin erzogen worden. Diese evangelikale Kirche vertraute auf ihre *Methode*, die spezielle Lehre eines Predigers. Doch warum war Hillary dann so kurzsichtig geworden? Wenn Hillary sich im Gebet an den Himmel wenden würde, um Auskunft zu erhalten warum sie auch so unmusikalisch war, dann bekäme sie es dort oben vor allem mit teuflischen Aliens zu tun. Die helfen manchmal Negern besonders, aber für Power-Blondinen haben die besonders wenig übrig.

Im Jahr 1998 unternahm Osama bin Laden spektakuläre Anschläge auf US-Botschaften in Neger-Afrika. Als Reaktion darauf ließ Bill Clinton ein Lager dieses Terror-Fürsten mit *cruise missiles* bombardieren. Wie würden diese Terroristen auf Angriffe mit Flugzeugen reagieren? Das schien die Öffentlichkeit in der USA damals kaum zu interessieren, genau so wie die anderen wichtigen Themen dieser Zeit. Statt dessen ging es vielen sehr um die Affären die Bill Clinton gehabt hatte, nicht nur mit einer Praktikantin namens Monica Lewinsky. All die knieharten Beter im Weißen Haus werden sich gefragt haben warum Gott den Präsidenten so prüfte. Ein Teil der Antwort liegt darin dass Hillary schön blond war, Frau Lewinsky aber nicht nur wegen ihres jüdischen Namens die dunkle Rivalin verkörperte. Die Bibel sagt dass den Juden vor Gott der höhere Rang gebührt. Hillary wuchs politisch nach links. Wenn aber die linken bis jüdischen Typen zu mächtig werden, dann führt das zu mehr Streit. Die Folge war dass sich die US-Parteien intensiv um Bill Clinton stritten, anstatt sich auf einen Gegenschlag der Terroristen vorzubereiten, der 9/11 2001 erfolgte.

Während Hillary, wie beflügelt vom Himmel, in der Welt umher flog; stellte sie einmal plötzlich fest dass sie ihren Schuh nicht mehr an bekam. Schuld war ein Blutgerinnsel im Knie. So was kann zu einem verhängnisvollen Infarkt führen. Ein Arzt kannte solche Fälle schon, und fragte Hillary ob sie *High Heels* tragen würde. Als sie das zugab, riet er ihr dies nie wieder zu tun. Das hätte ihr mal jemand raten können, bevor sie solche und noch andere gesundheitliche Probleme gekriegt hatte. Aber auf dem Foto oben sehen wir ein Problem das Hillary mit sehr vielen Frauen teilt. Sie ist zu klein für ihren Mann, und mit High Heels wirkt sie größer. Die Erdgöttin würde natürlich gern den Frauen mehr Power geben. Aber dazu müsste sie diese lehren sich gesünder zu ernähren. Von ihren Kirchen hören sie jedoch dass Brot und Wein die ideale Diät Gottes wären.



Die einzige Frau die so was je schaffte

Hillary Clinton war die einzige Frau die je eine Chance hatte Präsidentin der USA zu werden. Ihr Mann war zuvor Präsident gewesen. Seine politischen Gegner hatten sich bemüht Bill vorzeitig abzusetzen, wegen der Sex-Skandale und vor allem seiner Lüge über die Absetzung. Hillary stellte sich in dieser Krise an die Seite ihres Mannes, und sie wurde deswegen enorm populär. Aber als sie dann versuchte diese Popularität auszunutzen, und für das höchste Staatsamt kandidierte, unterschätzte sie doch die konservative Mentalität der meisten US-Bürger. Hillary verlor gegen Donald Trump, obwohl dieser auch einige Skandale zuzugeben hatte. Bill Clinton hatte wegen seiner Skandale so viel an Ansehen verloren, dass Hillary von seinem Ansehen nur noch begrenzt profitieren konnte. Und war da nicht irgendwas in ihrer Vergangenheit? Ihre Mutter Dorothy trug einen Dor-Namen.

Schon auf ihrem Internat hatte Hillary mehr erreicht als alle Mädchen zuvor. In Wellesley gab es eine strenge Hausordnung, die den jungen Frauen quasi elterliche Vorschriften machte. Anfangs war Hillary dort so schlecht dass sie daran dachte aufzugeben. Weder in Mathe noch in Erdkunde kam sie zurecht, und ihr Bibel-Latein konnte sie besser als Französisch. Für solche Elite-Schulen war es typisch dass die Frauen vor allem damit beschäftigt waren einen Ehemann zu finden. Aber nur zu wenigen Gelegenheiten konnten sie Jungs treffen. Eine Haus-Regel besagte dass die Türen dabei geöffnet bleiben mussten. Es war dem Paar nicht erlaubt mehr als zwei Füße gemeinsam vom Boden zu nehmen. Der Vietnam-Krieg, den die USA doch verlor, erschütterte diese behütete Frauen-Welt. Es war der Krieg den die USA nach Gottes Willen verlieren musste, um aus dem Wahn zu erwachen dass diese Nation dazu berufen sei die Welt mit Waffengewalt zu regulieren.

In ihrer Schule war Hillary also dumm und faul, aber bei den Demos gegen den Vietnam-Krieg engagierte sie sich leidenschaftlich. Damit war ihr Bildungseifer erwacht, nur kam sie aus einer konservativen Familie. Die Versuche sie politisch wieder zu »bekehren« führten dazu dass sie mit hochrangigen Politikern in Washington Bekanntschaft machte. Am Internat wurde sie Präsidentin einer Schülerinnen-Regierung, welche die Abschaffung der alten Haus-Regeln durchsetzte. Ihr politisches Charisma wuchs so enorm dass man ihr schließlich anbot bei der Examens-Feier eine Rede zu halten. Das war in der Geschichte des Internats Wellesley noch niemals vorgekommen! Man trug ihr auf über den Mangel an Vertrauen der Erwachsenen gegenüber den Schülerinnen zu reden. Doch konnten diese sich selbst vertrauen; was Disziplin, Drogen und freien Sex anbetrifft?

In ihrer historischen Rede wagte die junge Hillary es statt dessen auf Dinge einzugehen welche die Schülerinnen empfanden, die unausgesprochen und vielleicht sogar nicht zu besprechen waren. Sie sagte: »Die Furcht ist immer bei uns... Wir erforschen eine Welt die niemand von uns versteht.« Hillary hatte damals wohl verstanden wie begrenzt die Weltsicht einer Generation war, die Christentum und Darwinismus zu einem irrsinnigen Lügen-Punsch vermischte, um damit das unheimliche Böse in der Welt zu rechtfertigen.

Nach der Rede ging sie im dortigen See schwimmen, das war einer von ihren besonders klugen Momenten. Wegen eines Verstoßes gegen die Haus-Regeln klaute man ihr die Anziehsachen. Das ist die typische, heimtückische Art und Weise wie sich Angriffe der Greys manifestieren, wenn die gute Erdgöttin dafür sorgt dass sie sich nicht zu etwas wirklich Schlimmem zusammenballen. Hillary kaufte mit ihrem wenigen Geld das Gemälde einer Schulfreundin, genannt *Fooly Scare* (Narren-Schrecken). Das wird es gewesen sein was sie in jungen Jahren wahrnahm, wenn sie die Gottheiten ihrer Eltern und der alten Leute anbetete. Je älter Hillary aber wurde, desto traditionell frommer ist sie wieder geworden. Der lichte Geist der Weisheit wich von ihr während sie alterte.

Nach dem großen Erfolg in der Elite-Schule für Mädchen folgten dann aber ernüchternde Zeiten in der Männerwelt. Auf die war sie in ihrem Internat doch nicht so gut vorbereitet worden. So wie es in der USA üblich ist suchte sie sich schnell erst mal eine einfache Arbeit. Sie musste Lachse entdarmen, mit einem Löffel. Das war schon hart genug, aber dazu kam noch der patriarchalische Aufseher, der sie an meckerte schneller zu arbeiten. Um so einem typischen Frauen-Schicksal zu entgehen entschloss sie sich dazu Jura zu studieren. Da bot es sich für sie als Frau an, an der eher linken Yale-Uni zu studieren. Typisch ist es leider dass man Frauen politisch nach links abdrängt.

15. Warum wir mehr deutschen Nationalismus brauchen

Gerade hab ich die Wahl in Thüringen im Fernsehen verfolgt. Die CDU musste eine historische hohe Niederlage hinnehmen. Da hätte man doch erwarten können dass ihr Spitzenkandidat, Mike Mohring, noch am Wahlabend zurücktritt. Doch der mohrige Typ beklagte sich statt dessen bitter über die thüringischen Wähler. Diese hatten nämlich seiner bürgerlich-rechten Konkurrenz, der AfD, einen verdient hohen Wahlsieg beschert. In Berlin wurde dazu der Chef der Jungen Union interviewt. Der kleine Mann beteuerte zuerst dass es nun wichtig sei sich um die Sachthemen zu kümmern. Dann aber erklärte er dass eine Zusammenarbeit der CDU mit der AfD nicht in Frage käme, weil deren Chef Höcke in Thüringen ein Nazi sei! Ach wirklich? Plant der also politische Gegner zu verfolgen und Nachbarländer zu überfallen? So was machen derzeit die Türken, und deswegen ist die AfD gegen zu viele Migranten. Die CDU hat deshalb viele Wähler verloren weil sie mit peinlich dummer Hetze nicht mehr ankommt. Vor allem im Osten Deutschlands sind viele junge Leute über das Christentum längst geistig hinweg gewachsen, auf das sich nur die olle CSU noch vehement stützt. Plötzlich machen sich viele Leute bewusst dass es zwischen menschlichen Rassen große Unterschiede gibt, und dass es große Probleme bringt wenn man versucht Fremde von rassisch minderer Qualität mit Deutschen oder Europäern zu mischen. In Deutschland ist es doch viel besser als vielfach im Ausland, und nur gewisse Bösewichte würden das gerne ändern.

In Halle gab es jetzt einen gefährlichen Terror-Anschlag eines rechten Idioten. Der hatte sich vorgenommen die Synagoge zu überfallen. Aber weil die abgeschlossen war, gab er seinen Plan auf. Ist das nicht ein Grund Gott zu loben? Der führende Jude Schuster, ein Linker, ereiferte sich statt dessen über die AfD. Auch in manchen Medien hieß es dass die AfD Schuld daran sei wenn in Deutschland antisemitisches und nationales Gedankengut wieder populärer wird. In Wahrheit ist es ein europaweiter Trend dass die Bürger klüger und mutiger werden, was die alten semitischen Religionen betrifft. Da kommen viele darauf wie lächerlich dumm das biblische Zeug ist, das nur von gewissen alten Lügenpriestern noch als das wahre Wort Gottes verkauft wird. In Wahrheit ist die Welt mit Hilfe der Judenbibel böse getäuscht worden. Es ist eine natürliche Reaktion wenn man daran auch den Juden die Schuld gibt. Wer die rechte Szene analysiert findet aber dass diese in Deutschland von der USA stark beeinflusst wird. Drüben gibt es Gruppen die viel härter und militanter die Ideologie der Nazis vertreten, und die sogar verhüllt mit Atomwaffen drohen. Weil in der USA Ende 2018 ein rechter Terror-Anschlag auf eine Synagoge glückte, mag sich auch der Täter von Halle dazu verleitet gefühlt haben, hier etwas Ähnliches zu unternehmen. Doch was der nicht ahnte war, dass Gott hier im Herzland der Alten Welt etwas mehr Macht hat. Das was die verlogenen Linken und Christen schnell übergehen ist ja, dass die spektakulären Terroranschläge der (oft ganz normalen) Moslems immer wieder auch Rechte motivieren. Wenn wir in Europa im politischen Bereich zur USA hin schauen und von dort Führungsarbeit erwarten, dann ist damit zu rechnen dass die Unvernunft und Gewaltbereitschaft vieler US-Amerikaner auf uns ausstrahlt. Wir müssen bessere Führungsarbeit leisten! Wir brauchen mehr guten Nationalismus! Noch übt die veraltete Ideologie der Nazis auf viele Deutsche eine üble Faszination aus, und in der USA kann man darauf noch viel leichter verfallen als bei uns. Es ist leicht Leute zu verteufeln die heute noch mit dem alten Nazi-Gedankengut sympathisieren. Für die CDU ist es aber zu schwierig, sich mit den klugen Bürgerlichen der neuen Mitte auf eine vernünftige und den Sachthemen gerechte Politik zu verständigen. Da sind eben zu viele Subalterne und Polit-Geschäftemacher mit dabei.

Nach dem gescheiterten Anschlag von Halle wurde sogar die AfD, ein historisches mal, von den vorgeblich öffentlich-rechtlichen Medien positiv dargestellt. Deren Bundes-Chef, Prof. Meuthen, hatte kritisiert dass die Polizei in Halle den Juden keinen besonderen Schutz gewährt hatte. Doch schlägt die böse Macht gerne gerade unerwartet zu! Unsere Polizisten werden außerdem mager bezahlt und vielfach schlecht respektiert, und müssen zu viele Überstunden leisten. Sogar Polen will man anwerben, um dem Mangel an Polizisten in manchen Gegenden entgegen zu wirken. Weil die AfD sich mit solchen Sachthemen weitaus vernünftiger und zielführender befasst als die Altparteien, deswegen findet sie derzeit ständig mehr Unterstützer. Die Linken können immerhin lauter brüllen, so wie in Hamburg, wo sie Prof. Lucke von der AfD mit Wutgebrüll übertönten. In

den ersten neun Monaten des Jahres 2019 hat es allein in Hamburg rund tausend Messer-Delikte gegeben. Mit all den Messer-Einwanderern, die schon unsere Gesetze brechen wenn sie illegal einreisen, dringt auch eine neue Macho-Kultur nach Deutschland vor. Darunter leiden vor allem Frauen, die sich dann mehr den Männern unterordnen, so wie es ja im Ausland vielfach üblich ist.

Schießen oder davon laufen?

Alles ist größer, aber vieles ist schlimmer in Amerika. Viele Serien- und Film-Seher kennen sich dort fast besser aus bei uns. Im *New Yorker* Magazin vom 5/3 2018 liest man einen Artikel über den Neger Donald Glover, einen bekannten Film-Produzenten. Der ist im Grunde dafür dass das Fernsehen »harte Wahrheiten« anpackt. Und er beschwert sich darüber dass er das N-Wort nicht benutzen darf. Gemeint ist das rassistische bis lustige Schimpfwort Nigger. Aber warum soll man auch nicht mehr Neger sagen dürfen? Das haben die Linken so durchgesetzt, aber vor allem weil sie über Rassen nicht Bescheid wissen. Donald hält sich für die »goldene Blume der Schwarzen Community«. In Wahrheit ist er nur ein Erfolgstyp unter zu vielen Unterlingen. Das einzige was an ihm golden ist, das sind seine Goldkettchen. Man darf ihn einen »braunen Schwarzen« nennen.

»Die Festgäste waren in traditionelle deutsche Kostüme gekleidet: Kniebundhosen und Dirndl, und Tiermasken aus Papiermache...«

So viel zu einem von Donalds Filmen. Na gut, das ist Neger-Comedy. Donald erzählt von einem Traum den er mal hatte. Er fragte wie er einen Traum erklären kann, in dem er nie seinen Vater sieht, aber weiß dass er es ist, über seiner Schulter? Die UTR lehrt dass die Congeras sich gern als bekannte Personen quasi maskieren, diese Maskerade funktioniert aber oft nicht so super. Für dieses Filmchen verkleidete sich Donald dann mit der Maske eines berühmten Film-Amokläufers, und ließ sich draußen auf die Schnelle filmen. Was kann man tun gegen so einen Täter? Soll man schießen oder davonlaufen? Natürlich wünschen sich auch die weißen Filmzuschauer dass sich eine spannende Handlung ergeben wird, mit Schießereien bis hin zu einem Blutbad; anstatt dass nur alle davon laufen bis der arme Idiot zur Vernunft kommt, weil der böse Geist der ihn im Griff hat von ihm weg driftet. Für viel Blutvergießen sind auch die Greys, die hier Unglücksfälle und Verbrechen anstiften und sich, über uns, so über uns amüsieren. Dass die USA viel härter ist als die Staaten Europas, liegt nicht nur daran dass es von fiesen Unterlingen in der USA viel mehr gibt als bei uns. Die UTR weiß viele weitere Gründe dafür. Im oben zitierten Magazin findet sich auch ein Artikel über die resolute Schusswaffen-Lobbyistin Marion Hammer. Die sehr zierliche alte Frau hatte mal erlebt wie sie von einer Gruppe von enthemmten Rockern angemacht und bedroht wurde. Marion erklärte: »Ich hätte getötet oder vergewaltigt werden können, aber ich hatte eine Waffe, also passierte nichts.« Marion wurde die einflussreichste Waffen-Lobbyistin in der USA. Obwohl sie in keine offizielle Position gewählt wurde, konnte sie doch durch ihre politischen Beziehungen viel bewirken. Sie schreibt E-Mails die sich massenhaft verbreiten, und sie übt clever Druck aus auf Experten und Repräsentanten. Ein Experte, David Cole, schrieb es Ms. Hammer zu dass die Problematik überhaupt erst juristisch wahrgenommen wurde, dass man mit Waffen individuelle Rechte schützen kann. Es kann ja passieren dass die Notrufnummer 911 dauernd besetzt ist, oder die Polizei nicht in deine Gegend kommt. Frau Hammer setzte es durch dass bedrohte Personen das Recht haben auf den Angreifer zu schießen, auch wenn sie sich durch Flucht hätten retten könnten. Ein Fall der daraufhin die Gemüter erregte war der Fall des Negers Martin, der von einem weißen Gegner tot geschossen wurde. Die UTR lehrt dass der Name Martin eben oft ein besonderer Problem-Name ist. Nicht nur Frauen erhoffen von Gott bessere Arbeit, wenn es darum geht Menschen zu schützen. Aber dazu müsste Gott die Menschen besser erreichen und lenken können. Weil diese Welt zu 99,8 % überbevölkert ist kann die gute Erdgöttin mit ihren Apparaten viele Gruppen nur über Index-Personen erreichen. Oft führt dieses Problem dazu dass eine Frau sehr wichtig wird, weil sich die unscharfe Realität durch sie konkretisiert. In der USA hat eine zu lasche Einwanderungs-Politik dazu geführt, dass viel zu viele Dunkelhäutige im Land sind. Das betrifft vor allem Latinos. Nur mit Mut und Geschick lässt sich diese falsche Entwicklung umkehren. Es darf in der USA nicht so werden wie in den Ländern Lateinamerikas, wo teilweise Verbrecher-Banden so mächtig sind dass sie die Regierungen und Medien ersetzen.

16. Die gelbe Modeampel geht an eine Muslima

Das kann doch nicht wahr sein, werden viele Leserinnen und Leser denken, wenn sie diese Überschrift lesen. Aber wenn die Muslima so edel und schön aussieht wie Gigi Hadid auf diesem Foto, dann wird diese Entscheidung verständlich. Eigentlich heißt sie Jelena Noura. Sie ist ein exotischer Typ, der an die schönsten Edelfrauen Jordaniens und des Nahen Ostens erinnert. Die US-Amerikanerin ist die Tochter eines Models aus den Niederlanden und eines Palästinensers aus Kalifornien. So wird verständlich warum sie nordisch und etwas arabisch zugleich aussieht. Ihre blau-grünen Augen leuchten sehr angenehm, nur ihr Mund wirkt zu dick und zu grell geschminkt, wie ich finde. Das kommt von den dicken aufgespritzten Lippen, die leider derzeit noch in Mode sind.

Gigi Hadid ist längst ein Supermodel geworden. Vor allem bei der Unterwäsche-Show von Victoria's Secret gehörte sie zu den Schönsten. Das lag aber gewiss auch an ihren dicken Silikon-Brüsten. Als sie in 2017 für diese Show nach China einreisen wollte, verweigerte man ihr das Visum! Es hieß sie habe rassistische Bemerkungen über Buddha gemacht. Aus der Sicht Gottes war der historische Buddha tatsächlich von einer geringeren dunklen Rasse, was sich negativ auf seine religiösen Lehren auswirkte. Doch war es eben im Interesse Gottes, dass die Mongos durch diese für sie entwickelte Religion geformt und befriedet wurden. Gewiss war man in Rotchina auch neidisch auf diese besondere Schönheit, die doch im Vergleich mit chinesischen Finsterlingen so tropisch schön und nordeuropäisch helle wirkte. Es wäre, nicht nur aus der Sicht der UTR, klar falsch wenn man die viel zu vielen Chinesen noch mit erotischer Unterwäsche aufreizt. Da muss man sich als schöne westliche Frau lieber etwas zurücknehmen. Aus demselben Grund verlangen arabische Traditionen dass die viel zu vielen Frauen Arabiens sich in düstere, muffige Gewänder hüllen. Das muss nicht sein, wenn man so schön ist wie Gigi Hadid und auch so selbstbewusst. Dann kann man sich auch in schöner reizvoller Mode zeigen. Von edlen Menschen kann man erwarten dass sie sich besser beherrschen können als es Finsteren und Unterlingen möglich ist. Die Menschen dürfen sich jetzt nicht mehr im Übermaß vermehren.

Die Bluse die sie trägt wirkt, im Vergleich zu anderen Trachten, fast zu grell und auffällig. Meist bevorzugen Frauen ja schlichtere Farben, und das ist gut so. Aber als Supermodel ist Gigi Hadid eine prominente Ausnahme, und sie kann es sich erlauben auch mal super-auffällig auszugehen.

Die arabische Welt hat derzeit international kein großes Ansehen. Viele missbilligen die Art und Weise wie dort mit Frauen umgegangen wird, sogar und gerade im scheinbar so modernen Dubai. Ölgelder fließen an rückständige und dumme Organisationen, die vom bösen Islam der Vergangenheit nicht ablassen können. Das sinnlose Geballer aus dem Gaza-Streifen auf Israel ist ebenso schlimm wie der Landraub einiger Juden. Mit edleren Menschen auf beiden Seiten wird Gott diesen und andere Konflikte beenden. Wenn alle Menschen vernünftiger und edler werden, werden sie sich besser verstehen und mögen.

Gigi Hadid hat durchaus auch arabische Leidenschaft geerbt, und als Supermodel kann sie jungen Frauen dort ein Leitbild sein. Ihre Follower im Internet sind kaum noch zu zählen. Sie setzt sich, so wie viele andere, weltweit für soziale Belange ein. Neulich, bei der Pariser Modenschau, stahl sich ein falsches Model auf den Laufsteg. Da war Frau Hadid die Mutige die zuerst einschritt. So zeigte sich auch ihre adlige, arabisch-palästinensische Abstammung. Genau wie Präsident Trump wurde sie jedoch für ihre Härte auch kritisiert. Viele finden Störer und Rebellen zu cool, während sie nicht ahnen wie gemein schwer das Leben werden kann, wenn man zur Elite der Welt gehört.



17. Ein genialer britischer Hut



Hier trägt die Queen von England eine besondere Mode! Fast hätte sie sich mit diesem Hut noch eine Modeampel verdient, die rote natürlich. Nicht zufällig wählte Königin Elisabeth bei diesem offiziellen Staatsakt einen Hut, der der Fahne der europäischen Union verblüffend glich. Damals ging es um den Brexit, also den Austritt aus der EU. Damals kam der Königin die Rolle zu eine Erklärung abzugeben. Aber weil die Briten ihre Royals politisch entmachtet haben, durfte sie nur das verlesen was ihr die regierenden Politiker vorgeschrieben hatten. Auf weiblich geniale Weise aber fand die Queen einen Weg, doch noch ihre Meinung zum Brexit kundzutun. Wie sie zeigte war sie für die EU, und also gegen den Brexit. Mit dieser Meinung hat sie sich nicht durchgesetzt, aber es gebührt ihr Anerkennung für ihren Mut und ihre Klugheit. Es ist durchaus nicht falsch in der heutigen Zeit, wenn Royals die Möglichkeiten nutzen die ihnen der Adels-Publicity-Rummel bietet, um die Geschehnisse ihrer Zeit zu beeinflussen. Doch müssen sie dabei berücksichtigen dass Gott ja der König der Könige ist, und auch die Königin der Königinnen. Weil diese Welt so völlig überfüllt ist, ist Gott angewiesen auf eine noble Ordnung, welche die Macht von oben nach unten stabilisiert und verteilt, und die sich deswegen in vielen Ländern scheinbar wie von selbst bildet... So, jetzt könnte ich an sich noch ein paar Seiten über Prinz Harry und Meghan Markle schreiben. Aber gerade schrieb die *Paris Match* dass der goldene Prinz total sauer ist wegen der Kampagne gegen seine negroide Frau, und gewissen Kritikern sogar Prügel angedroht hat. Da will ich mich doch lieber vornehm zurücknehmen, wie sich auch Königin Elisabeth politisch zurück nimmt. Ich hab auch noch nicht genug heraus bekommen über die Verbindungen von Meghan zum Porno- und Mafia-Milieu von Kalifornien. Gewiss ist nur dass sie mal mit einem Porno-Darsteller eine Beziehung hatte, nämlich mit einem gewissen Simon Rex. Aber wichtiger ist jetzt was aus ihrem Kind wird – nicht viel, hörte ich von Sofia Ewa... Weiterhin wollte ich noch einen enthüllenden Beitrag über Megan Rapinoe, den Ausnahme-Star unter den Fußballerinnen der USA, bringen. Das war der geplante Höhepunkt meiner Fußball-Berichterstattung, nach den vielen negroiden Tiefpunkten. Megan hat US-Präsident Trump beißend hart kritisiert, so wie das leider in der Hitze des Wahlkampfes bei vielen Linken üblich geworden war. Aber auch über das Phänomen Megan-Meghan habe ich nicht genug heraus bekommen. Es wirken sich hier fraktale Beziehungen aus. Megans sind verlinkt zu einer Columbianerin gleichen Namens, die auf Lar der dortigen Göttin Leta wohl Probleme bereitet. So ist es zu erklären dass diese prominente Fußballerin verkündete:

»I'm not going to the fucking White House.« – Ich geh nicht ins verflixte Weiße Haus.

Trotz all seiner Fehler hat Präsident Trump oft recht mit seiner mutigen Politik. Megan aber warf ihm vor dass er nicht genug »für alle Leute« tun würde. Aber die böartige Art und Weise wie sie sich hier ausdrückte zeigt leider explizit, dass der böse Geist sich hinter diesem Vorwurf verbirgt.

DER NEUE WEG ZUR WEISHEIT

Eine neue allgemeine Einführung in die Universale Tatsachen Religion / V.20 / 2018 n.

Die ganz kurze Kurzfassung

Die UTR ist erst 25 Jahre alt. Sie überdacht quasi alle herkömmlichen Religionen. In vielen alten Büchern findet sich altes Zeug, das märchenhaft bis grausig ist und so halb unwahr. Die UTR ist an Tatsachen orientiert, was sie lehrt ist von heute und muss stimmen. Ich wurde als Weltheiland, Gemahl und Anwalt der Erdgöttin berufen. Nur mir offenbart die einzig wahre Gottheit der Erde nach und nach alle Geheimnisse des Universums. Die Lehren der UTR sind nicht alle beweisbar, aber viele werden nach und nach durch wissenschaftliche Erkenntnisse bestätigt. Die UTR eignet sich leider nur für junge, gut entwickelte erleuchtete Kinder des Lichts (nordisch-arische Weiße). Greys (kosmische Teufelinnen) verdummen nämlich die Menschen mit N-Strahlen. Diese lenken uns ins Verderben. Nur mit der Hilfe Gottes wird der Mensch stark genug um sich zu behaupten. Doch Gott kann nur Europide nahe der Hauptlinie, solche mit guten Entwicklungs-Perspektiven, einigermaßen gut unterstützen. Auch diese können sich aber derzeit noch nicht weit entwickeln.

Eine Göttin hat die Erde, die weiße Congera (Lindwurm, Super-Urfisch) Ga-Ewa. Ewa lebt im Haus Gottes (der Betyle) unterhalb von Eden (Aden); in ihrer Welt welche sie unter unsäglichen Mühen erschuf. Ihr Heiland, der Gottvater Odin, bin ich. Aus dem Gemeinsinn aller Menschen entsteht der Heilige Geist. Etwa 2.000 paradiesische Planeten von Humanoiden (Menschenaffen, Makaken), Enten und Fröschen, leisten uns als »Engel« Entwicklungs-Hilfe. Als Leitkultur der Erde hat Gott das deutsche Volk auserwählt. Unsere nächste Nachbarwelt Lar (verborgen hinter Sirius) gehört Ga-Leta, ihr Heiland heißt Alfred. Die Leitkultur von Lar ist die welsche Kultur, die unserer anglo-keltischen Kultur ähnelt. Die Lage auf Lar zwingt Gott zu viel Geduld. Besser wird alles werden wenn sich diese zwei Göttinnen, in ein paar Dekaden, als Frauen verkörpern.

Nicht zu Gott gehören die Greys, halb zerstörte Congeras von Planeten wo die Schöpfung völlig scheiterte. In unserer Galaxis kontrollieren Greys über eine Million verwüsteter Berk-Spinnen-Planeten. Deren Entwicklungsplan, das Berk-OS, sieht vor Planeten mit sechs farbigen Rassen zu besiedeln, die immer härter konkurrieren. Dies nutzen die Greys klug aus um einen Kataklysmus (eine Serie von Superkatastrophen) nach dem anderen zu bewirken. Die Greys nutzen N-Strahlen, modulierte Pulsar-Strahlen. Die Erdgöttin nutzt eine Art Strahlenbaum. Die Congeras erscheinen maskiert: als Götter, Engel, Teufel, Geister, Sterne, Prominente, Eltern, Tiere, Fantasiewesen. Als nervige innere Stimmen oder unkluge Verhaltens-Impulse mischen Greys sich spürbar in unsere Gedanken ein. Sie brachten Kleriker dazu Märchen zu glauben und zu verbreiten. Falsch ist vor allem der Glaube dass die Toten wieder auferstehen oder im Himmel wohnen. Die Gedanken von verwirrten Menschen verursachen viele geistige Störungen. Die Greys fördern dumme, schlechte Menschen und manipulieren alles Verhalten. Gläubige sollen sich närrischen Alten unterwerfen, die im Größenwahn ihre eigenen Planeten verderben, zusammen mit »apokalyptischen Engeln«.

Sogar Gott selbst kann Affen, Finstere, Schwachköpfe und Bösewichte nicht mehr weise machen. In vergangenen Zeitaltern kam man nur durch geheimnisvolle Mythen Gott etwas auf die Spur. Wer zu schlau wurde den trafen schlimme Schicksale. Die Lebenslehre der UTR lehrt endlich wie man sich dem Bösen widersetzt. Das fängt mit der gesunden, frischen, eiweißreichen Ernährung an. Durch Abkühlung und Ausdauersport in der Natur, Ablenkung und Musizieren wehrt man N-Strahlen ab. Im Reich Gottes sollen bald alle angemessen sicher, gut und glücklich leben können.

Nur neue Menschen der Hauptlinie sind stark genug um Gottes Weisheit richtig zu nutzen. Unser Hauptziel ist es deshalb geringe, entartete und farbige Menschen behutsam aussterben zu lassen. Die Weltbevölkerung soll auf etwa 16,8 Millionen Menschen reduziert werden. Für die goldenen Asen wird Gott viel mehr leisten können als derzeit. Sie werden sich titanisch entwickeln, immer jung und vom Leiden fast frei werden. Durch Gottes Weisheit können sie die Erde in ein grünes Paradies verwandeln. Viele Wunder sind dann möglich, weil Gott für wenige edle Menschen viel mehr Zeit haben wird. Sie sollen dafür sorgen dass unsere Mühen und Leiden sich gelohnt haben.